

# Zwischenbericht zum 1. Quartal

1. Oktober 2022 – 31. Dezember 2022



## Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht .....	3
Überblick .....	3
Prognoseveränderungsbericht .....	8
Ertragslage des Konzerns .....	9
Geschäftsentwicklung in den Segmenten .....	10
Finanz- und Vermögenslage .....	15
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	16
Alternative Performance-Kennzahlen .....	17
Weitere Segmentkennzahlen .....	18
Corporate Governance .....	19
Risiko- und Chancenbericht .....	20
Ungeprüfter verkürzter Konzernzwischenabschluss .....	22
Anhang .....	28
Allgemeine Informationen .....	28
Grundlagen der Rechnungslegung .....	28
Konsolidierungskreis .....	32
Akquisitionen – Desinvestitionen .....	33
Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	33
Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzernbilanz .....	36
Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	49
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht .....	50
Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen .....	51
Finanzkalender .....	52
Kontakte .....	53

# Zwischenlagebericht

## Überblick

**Das bereinigte EBIT im Q1 2023 von -153,0 Mio. € verbesserte sich deutlich gegenüber dem Vorjahreswert (Q1 2022: -273,6 Mio. €). Wir verzeichnen ein positives Buchungsmomentum sowohl für die Winter- als auch für die Sommersaison.**

- 3,3 Mio. Gäste reisten im Q1 2023 mit TUI, das ist ein Anstieg um 1,0 Mio. Gäste gegenüber dem Vorjahreszeitraum bzw. 93 % des Niveaus des Q1 2019 auf vergleichbarer Basis<sup>1</sup>. Die durchschnittliche Flugauslastung erhöhte sich im Quartal auf 85 % (Q1 2022: 79 %).
- Im Q1 2023 betrug der Umsatz 3,8 Mrd. € und lag damit um 1,4 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr (Q1 2022: 2,4 Mrd. €). Er übertraf das Vor-Pandemie-Niveau (Q1 2019: 3,7 Mrd. €) und spiegelt die höhere Nachfrage sowie die Rückkehr zu einem gegenüber dem Vorjahr unbeschränkten Reiseumfeld wider.
- Das bereinigte EBIT verbesserte sich im Q1 2023 um 120,6 Mio. € auf -153,0 Mio. €. Zu der annähernden Halbierung des operativen Verlusts im Vergleich zum Vorjahr (Q1 2022: -273,6 Mio. € Verlust) trugen Verbesserungen in fast allen Segmenten bei.
  - Das Segment Hotels & Resorts berichtete das dritte Quartal infolge ein Ergebnis über dem Vor-Pandemie-Niveau. Es lag über dem Vorjahresquartal, unterstützt durch die positive operative Entwicklung unseres gesamten Hotelgeschäfts.
  - Die Erholung unseres Kreuzfahrtgeschäfts setzte sich fort, das Segment erzielte das dritte positive Quartalsergebnis seit Beginn der Pandemie. Das Geschäft verzeichnete bei Betrieb der vollständigen Flotte eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, die auf höhere Volumina und verbesserte Auslastungen zurückzuführen war.
  - Der Bereich Märkte & Airlines schnitt ebenfalls besser als im Vorjahr ab, unterstützt von einem verbesserten Preisniveau und höheren Volumina. Die Ergebnisse der Regionen Zentral und West übertrafen das Niveau von 2019.
- Die Nettoverschuldung lag zum 31. Dezember 2022 mit -5,3 Mrd. € annähernd auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahresstichtages (31. Dezember 2021: -5,1 Mrd. €).
- Wir bestätigen die im Geschäftsbericht 2022 getroffenen Erwartungen, das bereinigte EBIT im Geschäftsjahr 2023<sup>2</sup> deutlich zu verbessern, unterstützt durch das positive Buchungsmomentum für die Winter- und die Sommersaison.
- Für den Winter 2022/23 und den Sommer 2023 sind bislang 8,7 Mio. Buchungen<sup>3</sup> eingegangen, wobei die Buchungen für die Sommersaison wie zu diesem Zeitpunkt üblich in einem frühen Stadium sind.
- Der Start in das neue Jahr hat mit Rekordbuchungstagen im Internet sowohl in Großbritannien als auch in Deutschland zu einer erheblichen Buchungsdynamik geführt. Die Buchungen der letzten vier Wochen insgesamt übertrafen bei höheren Durchschnittspreisen das Vor-Pandemie-Niveau für die Wintersaison 2022/23 um 5 % und für die Sommersaison 2023 um 10 %. Dies unterstreicht die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Nachfrage nach unseren Produkten und die Bedeutung von Urlaubsreisen für unsere Kunden.
- Wir wollen in unserer Branche den Maßstab für Nachhaltigkeit setzen und bis spätestens 2050 Net-Zero-Emissionen in allen unseren Geschäftsbereichen sowie in unserer Lieferkette erreichen. Unsere wissenschaftlich fundierten Ziele für 2030 für unsere Flug-, Kreuzfahrt- und Hotelbetriebe wurden von der SBTi validiert und werden unten detaillierter aufgeführt.

<sup>1</sup> Bereinigt um die seit 2019 verkauften und eingestellten Geschäfte.

<sup>2</sup> Zu konstanten Wechselkursen. Vor dem Hintergrund weiterer Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind die Annahmen für das bereinigte EBIT mit erheblicher Unsicherheit behaftet. Die größten Unsicherheitsfaktoren in Bezug auf das Verbrauchervertrauen sind unter anderem eine weitere Kosteninflation und/oder eine Eskalation des Krieges in der Ukraine.

<sup>3</sup> Buchungsstand vom 5. Februar 2023. Eingeschlossen sind sämtliche Buchungen für fest eingekaufte und Pro-Rata-Kapazitäten.

## Nachhaltigkeit als Chance

- Nachhaltiges wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln erachten wir als ein wesentliches Grundprinzip der Unternehmensführung; es bildet daher einen Eckpfeiler unserer Strategie zur kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswerts. Wir sind davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit entscheidend für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ist. Gemeinsam mit unseren zahlreichen Partnern weltweit engagieren wir uns für eine nachhaltige Entwicklung der Tourismusindustrie.
- Wir betreiben bereits einige der effizientesten Flugzeuge und Kreuzfahrtschiffe. Wir wollen bei der Erreichung der Net-Zero-Emissionen branchenführend sein. Bis spätestens 2050 planen wir, Net-Zero-Emissionen in allen unseren Geschäftsbereichen und in unserer Lieferkette zu erreichen.
- Wir sind der Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten und haben uns verpflichtet, Emissionsreduktionen unserer Fluggesellschaften, Kreuzfahrtschiffe und Hotels bis 2030 auf Basis der neuesten klimawissenschaftlichen Erkenntnisse umzusetzen. Die unabhängige Organisation hat nun unsere Reduzierungsziele überprüft und validiert. Sie bestätigt damit, dass sie mit den neuesten Erkenntnissen der Klimawissenschaft übereinstimmen. Unsere Ziele sind:
  - Reduzierung der CO<sub>2</sub>e-Emissionen pro Passagierkilometer unserer Fluggesellschaften bis 2030 um 24 %<sup>1</sup>
  - Reduzierung des absoluten CO<sub>2</sub>e-Ausstoßes unserer eigenen Kreuzfahrtgesellschaften bis 2030 um 27,5 %<sup>1</sup>.
  - Reduzierung des absoluten CO<sub>2</sub>e-Ausstoßes unserer TUI Hotels & Resorts bis 2030 um 46,2 %<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Basisjahr 2019. Zielniveau deutlich unter 2° Celsius. CO<sub>2</sub>e = CO<sub>2</sub>-Äquivalente: Diese berücksichtigen neben Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) die weiteren fünf klimawirksamen Treibhausgase laut Kyoto-Protokoll: Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffoxid (N<sub>2</sub>O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs) und Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>).

<sup>2</sup> Basisjahr 2019. Zielniveau 1,5° Celsius.



## TUI Group in Zahlen

	Q1 2023	Q1 2022	Veränd. %	Veränd. % bei konstan- ten Wechsel- kursen
<b>Mio €</b>				
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.750,5</b>	<b>2.369,2</b>	<b>+ 58,3</b>	<b>+ 59,2</b>
<b>Bereinigtes EBIT<sup>1</sup></b>				
Hotels & Resorts	71,9	61,1	+ 17,7	+ 20,9
Kreuzfahrten	0,2	- 31,7	n. a.	+ 100,0
TUI Musement	- 13,0	- 12,7	- 1,9	+ 3,9
Urlauberlebnisse	59,2	16,7	+ 254,9	+ 269,8
Region Nord	- 122,0	- 171,7	+ 29,0	+ 24,7
Region Zentral	- 28,3	- 55,0	+ 48,6	+ 46,0
Region West	- 43,7	- 32,4	- 35,0	- 40,2
Märkte & Airlines	- 193,9	- 259,0	+ 25,1	+ 21,1
Alle übrigen Segmente	- 18,3	- 31,3	+ 41,6	+ 41,5
<b>TUI Group</b>	<b>- 153,0</b>	<b>- 273,6</b>	<b>+ 44,1</b>	<b>+ 41,2</b>
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>- 158,7</b>	<b>- 271,4</b>	<b>+ 41,5</b>	
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>58,3</b>	<b>- 65,4</b>	<b>n. a.</b>	
<b>EBITDA<sup>2</sup></b>	<b>58,0</b>	<b>- 55,5</b>	<b>n. a.</b>	
Konzernverlust	- 231,8	- 386,5	+ 40,0	
Ergebnis je Aktie	€ - 0,14	- 0,27	+ 48,1	
Nettosach- und Finanzinvestitionen	149,0	53,4	+ 179,0	
Eigenkapitalquote (31.12.) <sup>3</sup>	% 0,7	2,5	- 1,8	
Nettoverschuldung (31.12.)	- 5.259,9	- 5.069,6	+ 3,8	
Mitarbeitende (31.12.)	49.979	43.162	+ 15,8	

Differenzen durch Rundungen möglich.

<sup>1</sup> Das dem bereinigten EBIT zugrundeliegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Erträgen und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. Für weitere Details siehe auch Seite 17.

<sup>2</sup> Das EBITDA beschreibt das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Ab- und Zuschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Finanzanlagen und Umlaufvermögen.

<sup>3</sup> Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme in %. Veränderung in Prozentpunkten.

Sämtliche Veränderungsangaben beziehen sich auf den Vorjahresvergleichszeitraum, sofern nicht anderweitig angegeben.

Für diesen Zwischenbericht wurde die im Konzernabschluss zum 30. September 2022 der TUI AG beschriebene Berichtsstruktur verwendet. Siehe dazu Geschäftsbericht der TUI Group 2022 ab Seite 27.

## Aktuelle Buchungslage - Günstiges Buchungsmomentum sowohl für Winter 2022/23 als auch Sommer 2023

### Märkte & Airlines

- Für den Winter 2022/23 und den Sommer 2023 sind bislang 8,7 Mio. Buchungen<sup>1</sup> eingegangen. Für beide Saisons verzeichnen wir eine günstige Entwicklung.
- Der Start in das neue Jahr hat mit Rekordbuchungstagen im Internet sowohl in Großbritannien als auch in Deutschland zu einer erheblichen Buchungsdynamik geführt. Die Buchungen der letzten vier Wochen insgesamt übertrafen bei höheren Durchschnittspreisen das Vor-Pandemie-Niveau. Dies unterstreicht die gestiegene Nachfrage nach unseren Produkten und die Bedeutung von Reisen für unsere Kunden. Vor dem Hintergrund des aktuellen Buchungstrends planen wir für beide Saisons mit Kapazitäten annähernd auf dem Vor-Pandemie-Niveau.

### Winter 2022/23

- Aktuell belaufen sich die Buchungseingänge für die Wintersaison auf 4,0 Mio., damit sind 85 % des Programms verkauft. Dies entspricht annähernd dem Niveau des Winters 2018/19.
- Die Winterbuchungen 2022/23 erreichen zur Zeit 87 % des Niveaus vom Winter 2018/19. Im Vergleich dazu betrug dieser Wert 84 % zum Zeitpunkt der Veröffentlichung unserer Geschäftszahlen 2022 am 14. Dezember 2022. Dieser Anstieg belegt die positive Entwicklung der letzten Wochen sowie den Trend zu kurzfristigen Buchungen. Das Gesamtvolumen der letzten vier Wochen liegt mit einem Plus von 5 % über dem des Winters von 2018/19. Gegenüber dem Winter 2021/22 sind die Buchungen aufgrund des verbesserten Marktumfelds stark um 44 % gestiegen.
- Der Durchschnittspreis für den Winter liegt mit einem Plus von 29 % über dem Wert des Winters 2018/19 und damit auch leicht über dem im Dezember 2022 berichteten Anstieg von 28 %. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr beträgt 8 % und kann dazu beitragen, die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen und des hohen Inflationsniveaus abzufedern.
- In Großbritannien liegen die Buchungen im Rahmen der Erwartungen, die unserer Kapazitätsplanung zugrundeliegen. Der Durchschnittspreis ist gegenüber dem Winter 2018/19 um 25 % gestiegen.
- Die Kanarischen Inseln, Ägypten, das spanische Festland, die Kapverden und Mexiko bilden einen Schwerpunkt unseres Angebots für die Wintersaison.

### Sommer 2023

- Aktuell beobachten wir positive Buchungstrends für die kommende Sommersaison. Die Buchungen befinden sich in einem frühen Stadium: Insgesamt 4,7 Mio. Buchungen liegen vor, damit sind 30 % des Gesamtprogramms verkauft. Der Trend zu kurzfristigen Buchungen setzt sich auch für den Sommer fort.
- Die Buchungen für den Sommer 2023 sind gegenüber dem Vorjahr um 20 % gestiegen und liegen aktuell bei 89 % des Vor-Pandemie-Niveaus.
- Im Vergleich zum Sommer 2022 liegt der Durchschnittspreis für die Sommersaison 2023 um 2 % höher. Auf vergleichbarer Basis, das heißt bereinigt um Umbuchungen aus früheren Saisons, die teilweise Buchungsanreize enthielten, beträgt der Anstieg 6 % gegenüber dem Vorjahr. Dieser Zuwachs unterstreicht, dass unsere Gäste weiterhin bereit sind, Ausgaben für Reisen und Erlebnisse eine hohe Priorität einzuräumen. Gegenüber dem Vor-Pandemie-Niveau ist der Durchschnittspreis um 24 % gestiegen.
- Die Buchungsdynamik hat in den letzten vier Wochen weiter zugenommen. Die Volumina liegen um 50 % über dem Sommer 2022 und um 10 % über dem Vor-Pandemie-Niveau. Die Durchschnittspreise stiegen um 12 % gegenüber dem Vorjahr und um 27 % gegenüber dem Sommer 2019.
- Wichtige Destinationen in der Sommersaison sind weiterhin Spanien, Griechenland und die Türkei.

## Urlauberlebnisse

- Hotels & Resorts – Wir planen mit verfügbaren Bettennächten, die für das aktuelle Winterhalbjahr<sup>2</sup> leicht um 1 % bzw. um 4 % für das Sommerhalbjahr über Vorjahr liegen. Die Auslastung für das Winterhalbjahr ist gegenüber dem Vorjahr um 15 % und für das Sommerhalbjahr um 7 % gestiegen, getrieben von der Entwicklung unserer Riu Hotels und Robinson Clubs. Die Durchschnittsraten pro Tag liegen für das Winterhalbjahr deutlich über den Vorjahreswerten und entwickeln sich insbesondere aufgrund der starken Entwicklung von Riu günstig für die Sommerhalbjahr. Die wichtigsten Winterreiseziele sind die Karibik, die Kanarischen und Kapverdischen Inseln, im Sommerhalbjahr sind es die Kanaren, die Balearen, Griechenland und die Türkei.
- Kreuzfahrten - Unsere drei Marken betreiben die vollständige Flotte von insgesamt sechzehn Schiffen. Infolgedessen sind die verfügbaren Passagiertage im Winterhalbjahr im gegenüber dem Vorjahr offeneren Reiseumfeld deutlich um 37 %<sup>3</sup> gestiegen, während die verfügbaren Passagiertage im Sommerhalbjahr mit einem Minus von 1 % noch unter dem Niveau des letzten Jahres liegen. Ein Grund hierfür war die Überführung der Mein Schiff Herz von TUI Cruises zu Marella Cruises und die damit im Zusammenhang stehende Renovierung. Die Auslastung für das Winterhalbjahr ist um 40 Prozentpunkte und für das Sommerhalbjahr um 14 Prozentpunkte gestiegen und nähert sich bei vielen Routen Spitzenwerten von 2019. Die Durchschnittsraten für 2023 liegen für viele Routen über dem Vor-Pandemie-Niveau.
- TUI Musement - Unser Geschäft mit Touren und Aktivitäten profitiert vom erweiterten Angebot in internationalen Städten und Badeurlaubszielen im Rahmen unseres integrierten Geschäftsmodells und einem wachsenden Anteil an Drittverkäufen über die TUI Musement Plattform. Für das Geschäft mit Transfers unserer Gäste an ihrem Zielort erwarten wir für 2023 eine Entwicklung im Einklang mit unserem Geschäftsvolumen im Bereich Märkte & Airlines. Die Verkäufe in unserem Geschäft mit Erlebnissen, das Exkursionen, Aktivitäten und Tickets umfasst, liegen für das Winterhalbjahr aktuell um 70 %<sup>3</sup>: Für das Sommerhalbjahr planen wir mit einem Plus im mittleren zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahreswert. Das Wachstum bei den Erlebnissen wird durch das offeneren Reiseumfeld, das erweiterte Produktangebot sowie unseren diversifizierten Vertrieb über TUI, B2C und B2B angetrieben.

<sup>1</sup> Buchungsstand vom 5. Februar 2023. Eingeschlossen sind sämtliche Buchungen für fest eingekaufte und Pro-Rata-Kapazitäten.

<sup>3</sup> Buchungsstand für 2023 vom 5. Februar 2023, ohne Blue Diamond.

<sup>4</sup> Buchungsstand für 2023 vom 5. Februar 2023.

## Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2022 in Höhe von -5,3 Mrd. € lag annähernd auf dem Niveau des Vorjahresstichtages (31. Dezember 2021: -5,1 Mrd. €).

## Strategische Prioritäten

Die im Geschäftsbericht 2022 erläuterte Strategie der TUI Group<sup>1</sup> wird im laufenden Geschäftsjahr weitergeführt.

Unsere Strategie fokussiert sich auf Wachstum in beiden Geschäftsbereichen, Urlaubserlebnisse und Märkte & Airlines, die in ein zentrales Kunden-Ecosystem eingebettet sind und durch unsere Nachhaltigkeitsagenda und unsere Mitarbeitenden getragen werden. Unsere Strategie für den Bereich Urlaubserlebnisse fokussiert sich auf den Ausbau unseres differenzierten Portfolios auf Basis unserer Asset Right-Strategie sowie den Ausbau unserer Kundenbasis durch Multichannel-Vertrieb. Nachdem wir die strategische Transformation unseres Geschäftsbereichs Märkte & Airlines während der Pandemie beschleunigt und unser Global Realignment Programm vollständig implementiert haben, fokussiert sich unsere Strategie jetzt auf profitables Wachstum. Dies wollen wir durch eine größere Produktauswahl, die Ausweitung unseres Kunden-Ecosystems auf für uns neue Geschäftsbereiche und die Steigerung des Kundenwerts erreichen. Dies umfasst eine Steigerung des Anteils dynamisch eingekaufter Pakete sowie einen signifikanten Ausbau unseres Komponenten-Angebots in den Nur-Hotel- und Nur-Flug-Bereichen.

Darüber hinaus wollen wir unsere Cash-Position weiter verbessern, indem wir uns auf die Optimierung des Working Capital und des Cash Flow aus dem operativen Geschäft konzentrieren und Investitionen in Vermögenswerte weiterhin diszipliniert vornehmen. Unsere Nettoverschuldung wollen wir reduzieren und das Engagement des deutschen Staates weiter abbauen, um zu einer soliden und gesunden Bilanzstruktur zurückzukehren und unser Kredit-Rating zu verbessern. Am 13. Dezember 2022 hat TUI mit dem WSF eine Vereinbarung über die Rückführung von Stabilisierungsmaßnahmen geschlossen<sup>2</sup>.

Für das Geschäftsjahr 2023 gehen wir auf der Basis der aktuellen Trends bei dem anhaltenden kurzfristigen Buchungsverhalten und der erheblichen Marktunsicherheit weiterhin von einem deutlichen Anstieg des bereinigten EBIT aus.<sup>3</sup>

Als mittelfristige Ziele verfolgen wir weiterhin unsere Strategie eines profitablen Wachstums. Unser mittelfristiges Ziel für 2025/26 ist es, das bereinigte EBIT deutlich über 1,2 Mrd. €<sup>4</sup> zu steigern und zu einem Bruttoverschuldungsgrad von deutlich unter 3,0x zurückzukehren.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Details zur Strategie siehe Geschäftsbericht der TUI Group 2022 ab Seite 52.

<sup>2</sup> Details zu der Rückführungsvereinbarung siehe Seite 30 in diesem Zwischenbericht.

<sup>3</sup> Zu konstanten Wechselkursen. Vor dem Hintergrund weiterer Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind die Annahmen für das bereinigte EBIT mit erheblicher Unsicherheit behaftet. Die größten Unsicherheitsfaktoren in Bezug auf das Verbrauchervertrauen sind unter anderem eine weitere Kosteninflation und/oder eine Eskalation des Krieges in der Ukraine.

<sup>4</sup> Bereinigtes EBIT des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 893 Mio. € einschließlich 293 Mio. € Kostenbelastung im Zusammenhang mit Boeing 737 Max.

<sup>5</sup> Definiert als Bruttoverschuldung: Bruttofinanzschulden + Leasingverbindlichkeiten + Nettoverpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen geteilt durch berichtetes EBITDA. Auswirkungen einer möglichen Kapitalerhöhung unberücksichtigt.

## Prognoseveränderungsbericht

Wir bestätigen unsere im Geschäftsbericht 2022 getroffene Erwartung einer deutlichen Verbesserung des bereinigten EBIT der TUI Group im Geschäftsjahr 2023<sup>1</sup> im Vergleich zu 2022.

Die übrigen im Geschäftsbericht 2022 beschriebenen Erwartungen für das Geschäftsjahr 2023 haben ebenfalls weiterhin Gültigkeit<sup>2</sup>. Details dazu befinden sich im TUI Group Geschäftsbericht 2022 ab Seite 52.

<sup>1</sup> Zu konstanten Wechselkursen.

<sup>2</sup> Vor den Auswirkungen einer möglichen Kapitalerhöhung.



## Ertragslage des Konzerns

### Umsatz

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränd. %
Hotels & Resorts	210,9	198,3	+ 6,3
Kreuzfahrten	115,2	34,2	+ 237,3
TUI Musement	141,4	66,3	+ 113,3
Urlaubererlebnisse	467,5	298,8	+ 56,5
Region Nord	1.343,1	652,2	+ 105,9
Region Zentral	1.351,1	985,1	+ 37,1
Region West	534,9	416,1	+ 28,6
Märkte & Airlines	3.229,1	2.053,4	+ 57,3
Alle übrigen Segmente	53,8	17,0	+ 217,1
<b>TUI Group</b>	<b>3.750,5</b>	<b>2.369,2</b>	<b>+ 58,3</b>
<b>TUI Group (zu konstanten Wechselkursen)</b>	<b>3.772,1</b>	<b>2.369,2</b>	<b>+ 59,2</b>

### Bereinigtes EBIT

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränd. %
Hotels & Resorts	71,9	61,1	+ 17,7
Kreuzfahrten	0,2	- 31,7	n. a.
TUI Musement	- 13,0	- 12,7	- 1,9
Urlaubererlebnisse	59,2	16,7	+ 254,9
Region Nord	- 122,0	- 171,7	+ 29,0
Region Zentral	- 28,3	- 55,0	+ 48,6
Region West	- 43,7	- 32,4	- 35,0
Märkte & Airlines	- 193,9	- 259,0	+ 25,1
Alle übrigen Segmente	- 18,3	- 31,3	+ 41,6
<b>TUI Group</b>	<b>- 153,0</b>	<b>- 273,6</b>	<b>+ 44,1</b>

### EBIT

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränd. %
Hotels & Resorts	71,3	82,4	- 13,5
Kreuzfahrten	0,2	- 31,7	n. a.
TUI Musement	- 13,4	- 14,6	+ 8,3
Urlaubererlebnisse	58,1	36,1	+ 61,0
Region Nord	- 125,7	- 175,6	+ 28,4
Region Zentral	- 28,2	- 64,0	+ 56,0
Region West	- 42,6	- 33,2	- 28,4
Märkte & Airlines	- 196,5	- 272,8	+ 28,0
Alle übrigen Segmente	- 20,2	- 34,7	+ 41,7
<b>TUI Group</b>	<b>- 158,7</b>	<b>- 271,4</b>	<b>+ 41,5</b>

## Geschäftsentwicklung in den Segmenten

### Urlauberlebnisse

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränd. %
Umsatz	467,5	298,8	+ 56,5
Bereinigtes EBIT	59,2	16,7	+ 254,9
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	61,7	16,7	+ 269,8

### Hotels & Resorts

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränd. %
Gesamtumsatz <sup>1</sup>	384,7	282,8	+ 36,0
Umsatz	210,9	198,3	+ 6,3
Bereinigtes EBIT	71,9	61,1	+ 17,7
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	73,9	61,1	+ 20,9
<b>Verfügbare Bettennächte<sup>2</sup> (in Tsd.)</b>	<b>8.548</b>	<b>8.595</b>	<b>- 0,5</b>
Riu	3.224	3.431	- 6,0
Robinson	825	729	+ 13,1
Blue Diamond	1.363	1.323	+ 3,0
<b>Auslastung<sup>3</sup> (in %, Veränderung in %-Pkt.)</b>	<b>75</b>	<b>64</b>	<b>+ 11</b>
Riu	86	69	+ 17
Robinson	69	63	+ 6
Blue Diamond	84	74	+ 10
<b>Durchschnittsrate pro Tag<sup>4</sup> (in €)</b>	<b>86</b>	<b>72</b>	<b>+ 19,8</b>
Riu	77	66	+ 17,6
Robinson	101	101	-
Blue Diamond	151	119	+ 27,3

Die Umsatzgrößen enthalten alle vollkonsolidierten Gesellschaften, alle übrigen Kennzahlen inkl. Equity-Gesellschaften.

<sup>1</sup> Der Gesamtumsatz beinhaltet konzerninterne Umsätze.

<sup>2</sup> Anzahl Öffnungstage multipliziert mit verfügbaren Betten der in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels.

<sup>3</sup> Belegte Betten dividiert durch verfügbare Betten der in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels.

<sup>4</sup> Umsatz aus Unterkunft und Verpflegung dividiert durch Bettennächte der in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels.

Der Gesamtumsatz des Segments Hotels & Resorts stieg im Q1 2023 auf 384,7 Mio. €, eine Verbesserung um 101,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2022: 282,8 Mio. €). Diese Entwicklung spiegelt das im Vergleich zum Vorjahr unbeschränkte Reiseumfeld in unseren zahlreichen Destinationen wider. Mit 71,9 Mio. € lag das bereinigte EBIT im Q1 2023 um 10,8 Mio. € über dem Vorjahreswert (Q1 2022: 61,1 Mio. €). Das Ergebnis wurde durch das stärkere operative Geschäft mit höheren Auslastungen und Raten bei einem im Vergleich zum Vorjahr verbesserten Marktumfeld begünstigt. Insbesondere in der Karibik, auf den Kapverden und in der Türkei verzeichnete das Segment eine starke Entwicklung.

Unser Hotelportfolio ist in Bezug auf das Produktangebot, den Zielgebietsmix und die Eigentumsmodelle breit aufgestellt und profitiert von einem Multi-Channel- und Multi-Source-Vertrieb über unsere Märkte & Airlines direkt an unsere Kunden sowie an Dritte wie Online-Reisebüros.

Die Kapazität im Q1 2023 betrug 8,5 Mio. Bettennächte. Der leichte Rückgang um 1% gegenüber dem Vorjahreswert war durch Schließungen aufgrund von Hotelrenovierungen bedingt.

Die Auslastung stieg im Q1 2023 insgesamt um 11 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreswert auf 75 %. Insbesondere die Destination in der Karibik und in Spanien verzeichneten hohe Auslastungen. Unsere karibischen Hotels erreichten eine durchschnittliche Auslastung von 87 %; unsere Hotels in Mexiko waren hier mit durchschnittlich 94 % am stärksten ausgelastet. Auch unsere Hotels auf den Kanarischen Inseln verzeichneten im Berichtszeitraum eine hohe Nachfrage und erzielten eine Auslastung von 82%. Andere gefragte Zielgebiete waren die Türkei, Ägypten und die Kapverden.

Die Durchschnittsrate pro Tag stieg im Q1 2023 insgesamt um 20 % gegenüber dem Vorjahr auf 86 €, wobei insbesondere die Raten in der Karibik hohe Zuwächse verzeichneten. Bei den Riu Hotels betrug der Anstieg 18 % auf

77 € (Q1 2022: 66 €) und bei Blue Diamond 27 % auf 151 € (Q1 2022: 119 €). Die Rate bei Robinson von 101 € lag auf dem Vorjahreswert (Q1 2022: 101 €).

## Kreuzfahrten

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränd. %
Umsatz <sup>1</sup>	115,2	34,2	+ 237,3
Bereinigtes EBIT	0,2	- 31,7	n. a.
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 0,0	- 31,7	+ 100,0
<b>Verfügbare Passagiertage<sup>2</sup> (in Tsd.)</b>			
Mein Schiff	1.623	1.300	+ 24,8
Hapag-Lloyd Cruises	148	148	-
Marella Cruises	607	378	+ 60,7
<b>Auslastung<sup>3</sup> (in %, Veränderung in %-Pkt.)</b>			
Mein Schiff	88	53	+ 35
Hapag-Lloyd Cruises	65	50	+ 15
Marella Cruises	91	48	+ 43
<b>Durchschnittsrate pro Tag (in €)</b>			
Mein Schiff <sup>4</sup>	139	155	- 10,4
Hapag-Lloyd Cruises <sup>4</sup>	669	624	+ 7,1
Marella Cruises <sup>5</sup> (in £)	157	142	+ 10,7

<sup>1</sup> Der Umsatz enthält nicht die Umsätze von Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises, da das Joint Venture TUI Cruises nach der Equity-Methode im Konzernabschluss bewertet wird.

<sup>2</sup> Anzahl Betriebstage multipliziert mit verfügbaren Betten. Kennzahl ist gegenüber den Vorperioden geändert.

<sup>3</sup> Anzahl erreichter Passagiertage dividiert durch verfügbare Passagiertage.

<sup>4</sup> Ticketumsatz dividiert durch erreichte Passagiertage.

<sup>5</sup> Umsatz (Aufenthalt an Bord sowie integrationsbedingt inklusive aller Pauschalreiseelemente wie Transfer, Flug und Hotel) dividiert durch erreichte Passagiertage.

Das Segment Kreuzfahrten umfasst das Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises in Deutschland, das Kreuzfahrtschiffe der Marken Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises betreibt, sowie Marella Cruises in Großbritannien. Alle 16 Schiffe der Flotte waren im Q1 2023 in Betrieb (Q1 2022: 14 Schiffe aufgrund von Reisebeschränkungen).

Der Umsatz im Q1 2023 betrug 115,2 Mio. € und enthält nur Marella Cruises, da TUI Cruises mit ihren beiden Marken nach der Equity-Methode bilanziert wird. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich der Umsatz damit um 81,1 Mio. € (Q1 2022: 34,2 Mio. €). Das bereinigte EBIT des Segments, das das Equity-Ergebnis von TUI Cruises inkludiert, betrug im Q1 2023 0,2 Mio. €, ein Anstieg um 31,9 Mio. € (Q1 2022: -31,7 Mio. € Verlust), zu dem beide Gesellschaften beitrugen. Alle drei Marken schnitten besser ab als im Vorjahr und verzeichneten höhere Geschäftsvolumina bei gestiegenen Auslastungen. Das Segment schnitt das dritte Quartal in Folge positiv ab. TUI Cruises berichtete ein EAT (Earnings after taxes, Ergebnis nach Steuern) von 8 Mio. €.

Mein Schiff – Mit sieben Schiffen war im Q1 2023 die gesamte Mein Schiff-Flotte im Betrieb (Q1 2022: sechs Schiffe) und bot Fahrtrouten zu den Kanarischen Inseln, in der Karibik und rund um die Welt an, wobei in diesem Quartal erstmals seit der Pandemie wieder Asien-Routen im Programm waren. Die Auslastung im Q1 2023 stieg auf 88 % (Q1 2022: 53 %). Dieser Anstieg unterstreicht die gestiegene Nachfrage nach deutschsprachigen Premium-All-Inclusive-Angeboten. Im Q1 2023 lag die durchschnittliche Tagesrate mit 139 € noch unter dem Vor-Pandemie-Niveau (Q1 2019: 149€). Gegenüber dem Q1 2022 war die Rate aufgrund des im Vorjahr höheren Anteils an Premi-umkabinen bei insgesamt geringerer Auslastung und Kapazität um 10% rückläufig. (Q1 2022: 155 €).

Hapag-Lloyd Cruises – Hapag-Lloyd Cruises, unsere Marke für Luxus- und Expeditionskreuzfahrten, betrieb im Q1 2023 wie im Vorjahr ihre komplette Flotte von fünf Schiffen und führte Weltreisen sowie Antarktisreisen durch. Im Q1 2023 lag die durchschnittliche Tagesrate mit 669 € deutlich über dem Vor-Pandemie-Niveau (Q1 2019: 591 €). Gegenüber dem Vorjahr betrug der Anstieg 7 % (Q1 2022: 624 €). Bei einer Auslastung im Q1 2023 von 65 % (Q1 2022: 50 %) verzeichnete Hapag-Lloyd Cruises eine weiter gestiegene Nachfrage.

Marella Cruises – Unsere britische Kreuzfahrtmarke Marella betrieb im Q1 2023 die gesamte Flotte von vier Schiffen (Q1 2022: drei Schiffe) und hatte Reisen in der Karibik und zu den Kanarischen Inseln im Programm. Die durchschnittliche Tagesrate stieg um 10,7 % auf 157 £ (Q1 2022: 142 £). Der Vor-Pandemie-Wert hatte bei £137 gelegen. Aufgrund des verbesserten Marktumfelds konnte die Auslastung auf 91 % gesteigert werden (Q1 2022: 48 %).

### TUI Musement

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränd. %
Gesamtumsatz <sup>1</sup>	206,0	100,2	+ 105,7
Umsatz	141,4	66,3	+ 113,3
Bereinigtes EBIT	- 13,0	- 12,7	- 1,9
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 12,2	- 12,7	+ 3,9

<sup>1</sup> Der Gesamtumsatz beinhaltet konzerninterne Umsätze.

Der Umsatz von TUI Musement, unserem Geschäft mit Ausflügen und Aktivitäten, erhöhte sich im Q1 2023 um 75,1 Mio. € auf 141,4 Mio. € (Q1 2022: 66,3 Mio. €) aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens. Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) erreichte mit -13,0 Mio. € das Niveau des Vorjahres (Q1 2022: -12,7 Mio. € Verlust). Ursächlich hierfür waren gestiegene Investitionen in unseren B2C Vertriebskanal. Wir wollen die digitale Transformation bei TUI Musement weiter beschleunigen, um das Gästelerlebnis auf allen Vertriebswegen weiter zu verbessern und unseren Kunden persönlich und über unsere TUI App Unterstützung und Expertise am Urlaubsort zu bieten.

Durch das sich normalisierende Reiseumfeld in unseren weltweiten Destinationen konnten im Q1 2023 5,0 Mio. Gästetransfers durchgeführt werden (Q1 2022: 3,3 Mio.). Darüber hinaus wurden 1,7 Mio. Erlebnisse verkauft, ein Plus von 0,7 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (Q1 2022: 1,1 Mio.).

### Märkte & Airlines

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränd. %
Umsatz	3.229,1	2.053,4	+ 57,3
Bereinigtes EBIT	- 193,9	- 259,0	+ 25,1
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 204,3	- 259,0	+ 21,1
Direktvertrieb <sup>1</sup> (in %, Veränderung in %-Pkt.)	75	75	-
Online-Vertrieb <sup>2</sup> (in %, Veränderung in %-Pkt.)	52	52	-
Gästezahlen (in Tsd.)	3.293	2.255	+ 46,0

<sup>1</sup> Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

<sup>2</sup> Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Der Umsatz im Q1 2023 stieg um 1.175,7 Mio. € auf 3.229,1 Mio. € (Q1 2022: 2.053,4 Mio. €). Der saisonal typische operative Verlust (bereinigtes EBIT) des Bereichs verringerte sich um 65,1 Mio. € auf einen Verlust von -193,9 Mio. € (Q1 2022: -259,0 Mio. € Verlust). Das Ergebnis wurde durch höhere Preise unterstützt und spiegelt auch das im Vergleich zum Vorjahr unbeschränkte Reiseumfeld mit gesteigener Nachfrage nach unserem breiten Produktangebot wider. Der Reisemarkt wurde weiterhin vom Inflationsdruck insbesondere bei den Energiekosten sowie von Wechselkursschwankungen beeinflusst. Aufgrund der damit verbundenen Unsicherheiten machten kurzfristige Buchungen weiterhin einen höheren Anteil an den Gesamtbuchungen aus. Traditionelle Kurz- und Mittelstreckenziele wie die Kanaren und Ägypten sowie Langstreckenziele wie Mexiko und die Dominikanische Republik wurden verstärkt nachgefragt.

Im Q1 2023 reisten insgesamt 3.293 Tsd. Gäste mit TUI. Dies entspricht einem Anstieg um 1.038 Tsd. gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Die betriebene Kapazität erreichte 86 % des Niveaus vom Q1 2019. Die durchschnittliche Flugauslastung betrug im Q1 2023 85 % (Q1 2019: 83 %).

## Region Nord

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränd. %
Umsatz	1.343,1	652,2	+ 105,9
Bereinigtes EBIT	- 122,0	- 171,7	+ 29,0
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 129,3	- 171,7	+ 24,7
Direktvertrieb <sup>1</sup> (in %, Veränderung in %-Pkt.)	93	94	- 1
Online-Vertrieb <sup>2</sup> (in %, Veränderung in %-Pkt.)	68	73	- 5
Gästezahlen (in Tsd.)	1.208	665	+ 81,8

<sup>1</sup> Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

<sup>2</sup> Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Im Q1 2023 betrug der Umsatz der Region Nord 1.343,1 Mio. €, ein Plus von 690,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Q1 2022: 652,2 Mio. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) im Q1 2023 betrug -122,0 Mio. €, eine Verbesserung um 49,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (Q1 2022: -171,7 Mio. € Verlust) aufgrund des sich normalisierenden Reiseumfelds. Zu dieser Verbesserung trugen sowohl die Geschäfte in Großbritannien als auch in den Nordischen Ländern bei. Dem gegenüber standen Beeinträchtigungen des wichtigen Wintergeschäfts in Kanada, ausgelöst durch den Wintersturm Elliot in Nordamerika.

Die Region Nord verzeichnete im Berichtsquartal in einem verbesserten Branchenumfeld 1.208 Tsd. Gäste, die mit TUI verreisten (Q1 2022: 665 Tsd.). Der Online-Vertrieb für die Region Nord war mit 68 % weiterhin vergleichsweise hoch, lag jedoch um 5 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahresquartals (Q1 2022: 73 %), aber über dem Vor-Pandemie-Wert (Q1 2019: 67%). Der Vergleich mit dem Vorjahr ist jedoch aufgrund geringerer Gästezahlen und längerer Reisebüroschließungen aufgrund der COVID-19-Beschränkungen im letzten Jahr nur eingeschränkt aussagekräftig. Der Direktvertrieb erreichte mit 93 % in etwa das Niveau des Vorjahres (Q1 2022: 94 %) und des entsprechenden Vor-Pandemie-Quartals (Q1 2019: 93%).

## Region Zentral

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränd. %
Umsatz	1.351,1	985,1	+ 37,1
Bereinigtes EBIT	- 28,3	- 55,0	+ 48,6
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 29,7	- 55,0	+ 46,0
Direktvertrieb <sup>1</sup> (in %, Veränderung in %-Pkt.)	54	56	- 2
Online-Vertrieb <sup>2</sup> (in %, Veränderung in %-Pkt.)	28	30	- 2
Gästezahlen (in Tsd.)	1.222	917	+ 33,2

<sup>1</sup> Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

<sup>2</sup> Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Im Q1 2023 betrug der Umsatz 1.351,1 Mio. €, ein Plus von 365,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert (Q1 2022: 985,1 Mio. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) halbierte sich annähernd im Vergleich zum Vorjahr auf -28,3 Mio. € (Q1 2022: -55,0 Mio. € Verlust) und verringerte sich auch gegenüber dem Niveau vor der Pandemie (Q1 2019: -37,1 Mio. €). Diese deutliche Verbesserung war insbesondere auf die starke operative Entwicklung des deutschen Markts sowie auf das sich normalisierende Reiseumfeld zurückzuführen.

Die Gästezahlen stiegen im Zusammenhang mit den erleichterten Reisebedingungen um 33,2% auf 1.222 Tsd. Gäste gegenüber 917 Tsd. Gästen im Q1 2022. Der Online-Vertrieb der Region Zentral lag bei 28 % und damit um 2 Prozentpunkte niedriger als im Q1 2022. Der Vergleich mit dem Vorjahr ist jedoch aufgrund geringerer Gästezahlen und längerer Reisebüroschließungen aufgrund der COVID-19-Beschränkungen im letzten Jahr nur eingeschränkt aussagekräftig. Gegenüber dem Vor-Pandemie-Niveau stieg der Online-Vertrieb um 7 Prozentpunkte (Q1 2019: 21 %), was die Weiterentwicklung unseres Online-Angebots in dieser Region im Einklang mit der Nachfrage widerspiegelt. Der Direktvertrieb ging mit 54 % um 2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreswert zurück (Q1 2022: 56 %), lag aber leicht über dem Niveau vor der Pandemie (Q1 2019: 49 %).



## Region West

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränd. %
Umsatz	534,9	416,1	+ 28,6
Bereinigtes EBIT	- 43,7	- 32,4	- 35,0
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 45,4	- 32,4	- 40,2
Direktvertrieb <sup>1</sup> (in %, Veränderung in %-Pkt.)	79	82	- 3
Online-Vertrieb <sup>2</sup> (in %, Veränderung in %-Pkt.)	62	63	- 1
Gästezahlen (in Tsd.)	863	673	+ 28,2

<sup>1</sup> Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

<sup>2</sup> Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Im Q1 2023 betrug der Umsatz der Region West 534,9 Mio. €, ein Plus von 118,9 Mio. € (Q1 2022: 416,1 Mio. €). Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) verringerte sich um -11,3 Mio. € auf -43,7 Mio. € (Q1 2022: -32,4 Mio. € Verlust). Trotz gestiegenem Geschäftsvolumen in der Region wurde das Ergebnis in den Niederlanden durch ein schwächeres Marktumfeld infolge der Flugbetriebsstörungen im Sommer am Flughafen Schiphol beeinträchtigt.

Im Q1 2023 verreisten 863 Tsd. Gäste mit TUI. Dies entspricht einem Anstieg von 28,2 % (Q1 2022: 673 Tsd.). Der Online-Vertrieb lag mit 62 % um 1 Prozentpunkt unter dem Vorjahreswert, jedoch um 3 Prozentpunkte über dem Niveau vor der Pandemie (Q1 2019: 59 %). Der Direktvertrieb war um 3 Prozentpunkte rückläufig und betrug 79 % (Q1 2022 82 %). Im Vergleich zum Niveau vor der Pandemie hingegen war es ein Anstieg um 3 Prozentpunkte (Q1 2019: 76 %).

## Alle übrigen Segmente

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränd. %
Umsatz	53,8	17,0	+ 217,1
Bereinigtes EBIT	- 18,3	- 31,3	+ 41,6
Bereinigtes EBIT zu konstanten Wechselkursen	- 18,3	- 31,3	+ 41,5

Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) von -18,3 Mio. € im Q1 2023 verringerte sich aufgrund von Kosteneinsparungen um 13,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (Q1 2022: -31,3 Mio. € Verlust).

## Finanz- und Vermögenslage

### Cash Flow / Investitionen / Nettofinanzposition

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres lag das Geschäftsvolumen der TUI Group deutlich über dem Q1 2022, das noch durch Reisebeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 belastet war. Darüber hinaus ist die Entwicklung des TUI Konzerns aufgrund des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer signifikanten Saisonalität unterworfen. Neben der Saisonalität war die Wintersaison des Vorjahres zusätzlich auch noch von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie negativ betroffen.

Der Mittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit lag im Q1 2023 mit 1.670,9 Mio. € um 706,3 Mio. € über dem Wert des Vorjahres, bedingt durch einen Anstieg der Zahlungen an Lieferanten als Folge des höheren Geschäftsvolumens im vergangenen Sommer, in Kombination mit etwas niedrigeren Dezember-Buchungen im Q1 2023.

Die Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2022 in Höhe von -5,3 Mrd. € lag annähernd auf dem Niveau des Vorjahresstichtages (31. Dezember 2021: -5,1 Mrd. €).

### Nettofinanzposition

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021	Veränd. %
Finanzschulden	3.951,8	3.576,6	+ 10,5
Leasingverbindlichkeiten	2.935,8	3.260,2	- 10,0
Finanzmittel	1.542,7	1.649,3	- 6,5
Kurzfristige verzinsliche Geldanlagen	85,0	117,8	- 27,8
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>-5.259,9</b>	<b>-5.069,6</b>	<b>+ 3,8</b>

### Nettosach- und Finanzinvestitionen

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränd. %
<b>Bruttosachinvestitionen</b>			
Hotels & Resorts	71,4	22,0	+ 224,5
Kreuzfahrten	28,0	21,5	+ 30,2
TUI Musement	4,0	3,5	+ 14,3
Urlauberlebnisse	103,4	47,0	+ 120,0
Region Nord	5,7	4,9	+ 16,3
Region Zentral	1,8	0,5	+ 260,0
Region West	4,2	1,2	+ 250,0
Märkte & Airlines*	33,1	10,3	+ 221,4
Alle übrigen Segmente	33,0	25,6	+ 28,9
<b>TUI Group</b>	<b>169,5</b>	<b>82,9</b>	<b>+ 104,5</b>
Nettovorauszahlungen auf Flugzeugbestellungen	59,0	- 46,4	n. a.
Finanzinvestitionen	0,3	-	n. a.
Desinvestitionen	- 79,8	16,9	n. a.
<b>Nettosach- und Finanzinvestitionen</b>	<b>149,0</b>	<b>53,4</b>	<b>+ 179,0</b>

\* Inklusive Bruttosachinvestitionen der Flugzeugleasinggesellschaften in Höhe von 21,4 Mio. € für Q1 2023 (Q1 2022: 3,7 Mio. €), die zwar insgesamt dem Bereich Märkte & Airlines, nicht aber den einzelnen Segmenten Region Nord, Region Zentral und Region West zugeordnet werden.

Die Bruttosachinvestitionen der TUI Group lagen im Q1 2023 um 104,5 % über dem Vorjahreswert. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr war maßgeblich auf gestiegene Investitionen im Hotel- und Flugbereich zurückzuführen. Die Nettosach- und Finanzinvestitionen in Höhe von 149,0 Mio. € stiegen im Berichtszeitraum um 95,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert. In den Desinvestitionen ist ein Zufluss von rund 71 Mio. € aus dem im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Verkauf der Anteile an der RIU Hotels S. A. enthalten.

## Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio. €	31.12.2022	30.9.2022	Veränd. %
Langfristige Vermögenswerte	11.091,9	11.351,7	- 2,3
Kurzfristige Vermögenswerte	3.481,8	3.903,8	- 10,8
<b>Aktiva</b>	<b>14.573,7</b>	<b>15.255,5</b>	<b>- 4,5</b>
Eigenkapital	101,6	645,7	- 84,3
Rückstellungen	1.870,2	1.897,4	- 1,4
Finanzschulden	3.951,8	2.051,3	+ 92,6
Übrige Verbindlichkeiten	8.650,1	10.661,0	- 18,9
<b>Passiva</b>	<b>14.573,7</b>	<b>15.255,5</b>	<b>- 4,5</b>

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres lag das Geschäftsvolumen der TUI Group deutlich über dem Q1 2022, das noch durch Reisebeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 belastet war. Darüber hinaus ist die Entwicklung des TUI Konzerns aufgrund des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer signifikanten Saisonalität unterworfen. Neben der Saisonalität war die Wintersaison des Vorjahres zusätzlich auch noch von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie negativ betroffen.

Im Q1 2023 erhöhte sich der Konzernumsatz um 1,4 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreswert auf 3,8 Mrd. €.

### Ungeprüfte verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.10.2022 bis 31.12.2022

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränd. %
Umsatzerlöse	3.750,5	2.369,2	+58,3
Umsatzkosten	3.661,4	2.472,4	+48,1
<b>Bruttogewinn / -verlust</b>	<b>89,2</b>	<b>- 103,2</b>	n. a.
Verwaltungsaufwendungen	242,6	201,7	+20,3
Sonstige Erträge	6,0	26,2	- 77,1
Andere Aufwendungen	5,8	0,9	+544,4
Wertminderungsaufwendungen (+) / -aufholungen (-) auf finanzielle Vermögenswerte	0,8	- 4,3	n. a.
Finanzerträge	18,4	20,8	- 11,5
Finanzaufwendungen	132,5	147,8	- 10,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	- 4,4	- 2,3	- 91,3
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>- 272,6</b>	<b>- 404,5</b>	+32,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand (+), Ertrag (-))	- 40,8	- 17,9	- 127,9
<b>Konzernverlust</b>	<b>- 231,8</b>	<b>- 386,5</b>	+40,0
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	- 256,1	- 384,3	+33,4
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn / -verlust	24,3	- 2,3	n. a.

## Alternative Performance-Kennzahlen

Die wesentliche finanzielle Steuerungsgröße des Konzerns ist das bereinigte EBIT. Das dem bereinigten EBIT zugrunde liegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. In der Kennzahl EBIT sind Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte definitionsgemäß enthalten.

Das bereinigte EBIT ist um Erträge und Aufwendungen angepasst worden, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Hierzu zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Daneben werden sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen bereinigt. Auch Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der Überleitung zum bereinigten EBIT korrigiert.

### Überleitung auf bereinigtes EBIT

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränd. %
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>- 272,6</b>	<b>- 404,5</b>	<b>+32,6</b>
zuzüglich Nettozinsbelastung (ohne Aufwand / Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	110,5	131,6	- 16,0
zuzüglich (Ertrag) Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	3,4	1,5	+126,7
<b>EBIT</b>	<b>- 158,7</b>	<b>- 271,4</b>	<b>+41,5</b>
<b>Bereinigungen:</b>			
abzüglich zu bereinigender Einzelsachverhalte	- 0,7	- 9,3	
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	6,4	7,1	
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>- 153,0</b>	<b>- 273,6</b>	<b>+44,1</b>

Der um Sondereinflüsse bereinigte operative Verlust der TUI Group verringerte sich in den ersten drei Monaten 2023 um 120,6 Mio. € im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum auf -153,0 Mio. €.

⇒ Details zu den Einzelsachverhalten sind im Anhang dieses Zwischenberichts beschrieben, siehe Seite 46.

### Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	Q1 2023	Q1 2022	Veränd. %
<b>EBITDAR</b>	<b>57,8</b>	<b>- 51,5</b>	n. a.
Operative Mietaufwendungen	0,2	- 4,0	n. a.
<b>EBITDA</b>	<b>58,0</b>	<b>- 55,5</b>	n. a.
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen*	- 216,7	- 215,9	- 0,4
<b>EBIT</b>	<b>- 158,7</b>	<b>- 271,4</b>	+ 41,5
Ertrag/Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	3,4	1,5	+ 126,7
Nettozinsbelastung (ohne Aufwand/Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	110,5	131,6	- 16,0
<b>EBT</b>	<b>- 272,6</b>	<b>- 404,5</b>	+ 32,6

\* Auf Sach- und immaterielle Anlagen, Nutzungsrechte und sonstige Vermögenswerte

## Weitere Segmentkennzahlen

### Bereinigtes EBITDA

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränd. %
Hotels & Resorts	122,0	107,0	+ 14,0
Kreuzfahrten	17,9	- 15,0	n. a.
TUI Musement	- 7,0	- 6,8	- 2,8
Urlaubserlebnisse	132,9	85,1	+ 56,1
Region Nord	- 43,2	- 96,5	+ 55,2
Region Zentral	- 3,0	- 27,1	+ 88,8
Region West	- 7,2	3,0	n. a.
Märkte & Airlines	- 53,4	- 120,6	+ 55,7
Alle übrigen Segmente	- 21,3	- 30,0	+ 29,0
<b>TUI Group</b>	<b>58,3</b>	<b>- 65,4</b>	<b>n. a.</b>

### EBITDA

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Veränd. %
Hotels & Resorts	121,4	128,3	- 5,4
Kreuzfahrten	17,9	- 15,0	n. a.
TUI Musement	- 5,7	- 7,0	+ 18,6
Urlaubserlebnisse	133,6	106,3	+ 25,7
Region Nord	- 44,1	- 97,1	+ 54,6
Region Zentral	- 2,9	- 34,6	+ 91,7
Region West	- 5,4	3,0	n. a.
Märkte & Airlines	- 52,4	- 128,6	+ 59,3
Alle übrigen Segmente	- 23,3	- 33,2	+ 29,9
<b>TUI Group</b>	<b>58,0</b>	<b>- 55,5</b>	<b>n. a.</b>

### Mitarbeitende

	31.12.2022	31.12.2021	Veränd. %
Hotels & Resorts	19.179	15.456	+ 24,1
Kreuzfahrten*	75	56	+ 33,9
TUI Musement	6.718	4.687	+ 43,3
Urlaubserlebnisse	25.972	20.199	+ 28,6
Region Nord	9.444	8.668	+ 9,0
Region Zentral	7.033	7.344	- 4,2
Region West	5.004	4.609	+ 8,6
Märkte & Airlines	21.481	20.621	+ 4,2
Alle übrigen Segmente	2.526	2.342	+ 7,9
<b>TUI Group</b>	<b>49.979</b>	<b>43.162</b>	<b>+ 15,8</b>

\* Die Mitarbeitenden von TUI Cruises (JV) sind nicht inkludiert. Mitarbeitende auf den Kreuzfahrtschiffen werden primär über externe Crew Management-Agenturen angestellt.



## Corporate Governance

### Zusammensetzung der Organe

Im Q1 2023 gab es folgende Veränderungen in der Besetzung der Organe der TUI AG.

#### Vorstand

Zum 1. Oktober 2022 hat Sebastian Ebel, bislang Finanzvorstand, das Amt des Vorstandsvorsitzenden übernommen, da Friedrich Jousen das Amt zum 30. September 2022 niedergelegt hatte. Als neuen Finanzvorstand hat der Aufsichtsrat Mathias Kiep, bislang Group Director Controlling, Corporate Finance und Investor Relations, zum 1. Oktober 2022 berufen. Für beide Neubesetzungen gilt eine Bestelldauer von drei Jahren.

Zum 31. Oktober 2022 hat Frank Rosenberger, Vorstand IT und Future Markets, den Konzern verlassen.

#### Aufsichtsrat

In der Besetzung des Aufsichtsrats gab es im Q1 2023 keine Veränderungen.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

⇒ [www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance](http://www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance)

## Risiko- und Chancenbericht

Für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg unseres Konzerns und das Erreichen unserer strategischen Ziele ist ein erfolgreiches Management bestehender und neu auftretender Risiken entscheidend.

Wir fassen Risiken zu Hauptrisiken zusammen, auf deren Grundlage das Management ihre Risikobereitschaft festlegt. Umfassende Angaben zu unserem Konzept der Risikosteuerung und zu den Hauptrisiken und -chancen finden sich in unserem Geschäftsbericht 2022.

⇒ Details siehe Risikobericht im Geschäftsbericht 2022, ab Seite 34

Externe Ereignisse, insbesondere die COVID-19-Pandemie, die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die Inputkosten sowie die Unterbrechung der Lieferketten wirken sich auf die Hauptrisiken aus. Die Auswirkungen sind größer, wenn mehrere Hauptrisiken gleichzeitig auftreten.

Obwohl die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Wirtschaftstätigkeit nachgelassen haben, bleibt das globale geopolitische und wirtschaftliche Umfeld schwierig.

Die Buchungsdynamik in unseren wichtigsten Märkten blieb bislang vom Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine weitgehend unbeeinflusst. Der verstärkte allgemeine Preisanstieg, der insbesondere durch steigende Energiekosten verursacht wird, kann jedoch zu einer Verringerung des für Reiseleistungen zur Verfügung stehenden privaten Budgets führen, wodurch die Kaufkraft sinken und die Kundennachfrage zurückgehen könnte. Darüber hinaus wirkt sich der Krieg auf unser Risiko der Volatilität der Inputkosten aus: Treibstoffe und Dienstleistungen, die wir in US-Dollar beziehen, sowie die Preise für Flugzeugtreibstoff und Bunker selbst haben einen erheblichen Einfluss auf unsere Kostenstruktur. Während wir versuchen, diese Auswirkungen durch Hedging zu minimieren, sind die Linien mit den Banken dafür weiterhin eng, so dass jede nicht abgesicherte Position unerwünschte Auswirkungen auf unsere Erträge haben kann. Dies wirkt sich insbesondere auf die Ergebnisse der Segmente Region Nord, Region Zentral, Region West und Kreuzfahrten aus.

Unser Geschäftsbetrieb basiert auf einer komplexen Lieferkette für Waren und Dienstleistungen. In einigen Bereichen können Lieferanten nicht ohne weiteres ausgetauscht werden, was zu einer Abhängigkeit von diesen Schlüssellieferanten führt. Die starke Erholung der Branche nach der COVID-19-Pandemie hat zu erheblichen betrieblichen Problemen insbesondere auf den europäischen Flughäfen geführt, die durch einen angespannten Arbeitsmarkt noch verstärkt wurden. Obwohl sowohl TUI als auch die Dienstleister zahlreiche Gegenmaßnahmen ergriffen haben, besteht weiterhin das Risiko, dass der Hochsommerbetrieb durch Störungen beeinträchtigt wird, die zusätzliche Kosten verursachen oder sich negativ auf unsere Buchungen auswirken können.

Aus Sicht des Vorstands verfügt der TUI Konzern trotz der vorhandenen Risiken aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die sowohl aus Mittelaufnahmen als auch aus operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung in absehbarer Zukunft entsprechend zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang geht der Vorstand von einer Refinanzierung der im Sommer 2024 auslaufenden Kreditlinien aus. Daher erkennt der Vorstand zum 31. Dezember 2022 keine wesentliche Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

Bei der Beurteilung geht der Vorstand davon aus, dass das Buchungsverhalten im Geschäftsjahr 2023 weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entspricht. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass das Reiseverhalten weder durch weitere langfristige Schließungen und Lockdowns noch durch die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine beeinträchtigt wird.

Das verbleibende Risiko im Hinblick auf eine weitere pandemie- / kriegsbedingte Veränderung des Buchungsverhaltens sieht der Vorstand nicht als bestandsgefährdend an. Gleichwohl könnte die Entwicklung der TUI Group durch nachfolgende Faktoren beeinträchtigt sein. Der verstärkte allgemeine Preisanstieg der letzten Monate könnte sich insbesondere durch steigende Energiekosten fortsetzen und zu einer deutlichen Reduzierung des für Reiseleistungen zur Verfügung stehenden privaten Budgets führen, dadurch die Kaufkraft senken und so zu einer rückläufigen Kundennachfrage führen. Daneben könnte eine dauerhafte Erhöhung der Treibstoffkosten sowie von Dienstleistun-

gen, insbesondere auch solcher, die wir in US-Dollar beziehen, zu einer Erhöhung unserer Inputkosten führen. Weitere Belastungen könnten sich durch fortgesetzte oder verstärkte Flugbetriebsstörungen ergeben. Sofern diese Risiken eintreten sollten, könnte die Einhaltung der finanziellen Zielwerte (Covenants) zum 31. März 2023 und zum 30. September 2023 gefährdet sein. Der Vorstand hält den gleichzeitigen Eintritt dieser Risiken für sehr unwahrscheinlich und geht daher davon aus, dass die Einhaltung der finanziellen Zielwerte (Covenants) gegeben sein wird.

# Ungeprüfter verkürzter Konzernzwischenabschluss

Ungeprüfte verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG für die Zeit vom  
1.10.2022 bis 31.12.2022

Mio. €	Anhang	Q1 2023	Q1 2022
Umsatzerlöse	(1)	3.750,5	2.369,2
Umsatzkosten	(2)	3.661,4	2.472,4
<b>Bruttogewinn / -verlust</b>		<b>89,2</b>	<b>- 103,2</b>
Verwaltungsaufwendungen	(2)	242,6	201,7
Sonstige Erträge	(3)	6,0	26,2
Andere Aufwendungen	(4)	5,8	0,9
Wertminderungsaufwendungen (+) / -aufholungen (-) auf finanzielle Vermögenswerte	(19)	0,8	- 4,3
Finanzerträge	(5)	18,4	20,8
Finanzaufwendungen	(5)	132,5	147,8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	(6)	- 4,4	- 2,3
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>- 272,6</b>	<b>- 404,5</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand (+), Ertrag (-))	(7)	- 40,8	- 17,9
<b>Konzernverlust</b>		<b>- 231,8</b>	<b>- 386,5</b>
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust		- 256,1	- 384,3
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn / -verlust	(8)	24,3	- 2,3

## Ergebnis je Aktie

€	Q1 2023	Q1 2022
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	- 0,14	- 0,27

Ungeprüfte verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung der TUI AG für die Zeit vom  
1.10.2022 bis 31.12.2022

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022
<b>Konzernverlust</b>	<b>- 231,8</b>	<b>- 386,5</b>
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	- 123,7	72,6
Nettogewinn / -verlust aus Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert sind	1,1	- 0,3
Zurechenbare Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden können (Aufwand (-), Ertrag (+))	30,9	- 18,1
<b>Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können</b>	<b>- 91,7</b>	<b>54,2</b>
Währungsumrechnung	- 101,3	3,7
Erfolgsneutrale Umrechnung	- 101,3	3,7
Cash Flow Hedges	- 136,3	- 3,9
Zeitwertänderungen	- 116,3	- 2,5
Umgliederungsbeträge für erfolgswirksame Realisierung	- 20,0	- 1,4
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, das umgegliedert werden kann	- 1,0	2,8
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	- 1,0	2,8
Zurechenbare Steuern auf Posten, die umgegliedert werden können (Aufwand (-), Ertrag (+))	34,7	0,6
<b>Posten, die in die GuV umgegliedert werden können</b>	<b>- 203,8</b>	<b>3,2</b>
<b>Sonstige Ergebnisse</b>	<b>- 295,6</b>	<b>57,4</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>- 527,3</b>	<b>- 329,1</b>
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis	- 530,8	- 331,9
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis	3,5	2,8



**Ungeprüfte verkürzte Konzernbilanz der TUI AG zum 31.12.2022**

Mio. €	Anhang	31.12.2022	30.9.2022
<b>Aktiva</b>			
Geschäfts- oder Firmenwerte	(9)	2.952,0	2.970,6
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		515,9	507,6
Sachanlagen	(10)	3.414,7	3.400,9
Nutzungsrechte	(11)	2.741,2	2.971,5
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen		745,2	785,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(12), (19)	156,0	131,6
Derivative Finanzinstrumente	(19)	3,3	26,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(19)	11,5	10,6
Geleistete touristische Anzahlungen		133,0	138,0
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		124,8	169,7
Tatsächliche Ertragsteueransprüche		17,2	17,2
Latente Ertragsteueransprüche		277,0	222,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>11.091,9</b>	<b>11.351,7</b>
Vorräte		56,6	56,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(12), (19)	897,4	1.011,8
Derivative Finanzinstrumente	(19)	90,7	232,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(19)	85,0	85,8
Geleistete touristische Anzahlungen		616,3	619,6
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		134,5	135,4
Tatsächliche Ertragsteueransprüche		27,5	23,1
Finanzmittel	(19)	1.542,7	1.736,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(13)	31,0	2,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>3.481,8</b>	<b>3.903,8</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>14.573,7</b>	<b>15.255,5</b>

**Ungeprüfte verkürzte Konzernbilanz der TUI AG zum 31.12.2022**

Mio. €	Anhang	31.12.2022	30.9.2022
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital		1.785,2	1.785,2
Kapitalrücklage		6.085,9	6.085,9
Gewinnrücklagen		- 8.980,3	- 8.432,7
Stille Beteiligung		420,0	420,0
<b>Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen</b>		<b>- 689,2</b>	<b>- 141,6</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		790,8	787,3
<b>Eigenkapital</b>	(18)	<b>101,6</b>	<b>645,7</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(14)	622,9	568,2
Sonstige Rückstellungen		801,8	755,0
<b>Langfristige Rückstellungen</b>		<b>1.424,6</b>	<b>1.323,2</b>
Finanzschulden	(15), (19)	3.660,2	1.731,4
Leasingverbindlichkeiten	(16)	2.270,5	2.508,7
Derivative Finanzinstrumente	(19)	0,2	3,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(17), (19)	2,6	2,8
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		256,8	165,2
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		10,6	11,1
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten		52,2	121,2
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>6.253,1</b>	<b>4.543,8</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>7.677,7</b>	<b>5.867,0</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(14)	32,5	33,1
Sonstige Rückstellungen		413,0	541,0
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>		<b>445,5</b>	<b>574,2</b>
Finanzschulden	(15), (19)	291,6	319,9
Leasingverbindlichkeiten	(16)	665,4	698,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(19)	2.003,3	3.316,5
Derivative Finanzinstrumente	(19)	110,8	57,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(17), (19)	122,9	174,6
Erhaltene touristische Anzahlungen		2.627,3	2.998,9
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		460,2	519,9
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		67,3	82,3
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>6.348,8</b>	<b>8.168,6</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>6.794,4</b>	<b>8.742,7</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>14.573,7</b>	<b>15.255,5</b>

Ungeprüfte verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der TUI AG für die Zeit vom  
1.10.2022 bis 31.12.2022

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrück- lage	Gewinnrück- lagen	Stille Beteili- gung	Eigenkapital vor nicht be- herrschenden Anteilen	Anteile nicht beherrschender Gesell- schafter	Gesamt
<b>Mio. €</b>							
<b>Stand zum 1.10.2021</b>	<b>1.099,4</b>	<b>5.249,6</b>	<b>- 8.525,7</b>	<b>1.091,0</b>	<b>- 1.085,8</b>	<b>667,3</b>	<b>- 418,4</b>
Aktienorientierte Vergütungsprogramme	-	-	0,2	-	0,2	-	0,2
Kapitalerhöhung	523,5	583,0	-	-	1.106,5	-	1.106,5
<b>Konzernverlust</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>- 384,3</b>	<b>-</b>	<b>- 384,3</b>	<b>- 2,3</b>	<b>- 386,6</b>
Währungsumrechnung	-	-	- 1,2	-	- 1,2	5,0	3,8
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	- 0,3	-	- 0,3	-	- 0,3
Cash Flow Hedges	-	-	- 3,9	-	- 3,9	-	- 3,9
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	72,6	-	72,6	-	72,6
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	-	2,8	-	2,8	-	2,8
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	- 17,5	-	- 17,5	-	- 17,5
<b>Sonstige Ergebnisse</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>52,5</b>	<b>-</b>	<b>52,5</b>	<b>5,0</b>	<b>57,5</b>
Konzerngesamtergebnis	-	-	- 331,8	-	- 331,8	2,7	- 329,1
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>1.622,9</b>	<b>5.832,5</b>	<b>- 8.857,3</b>	<b>1.091,0</b>	<b>- 310,8</b>	<b>669,9</b>	<b>359,1</b>
<b>Stand zum 1.10.2022</b>	<b>1.785,2</b>	<b>6.085,9</b>	<b>- 8.432,7</b>	<b>420,0</b>	<b>- 141,6</b>	<b>787,3</b>	<b>645,7</b>
Kupon auf Stille Beteiligung	-	-	- 16,8	-	- 16,8	-	- 16,8
<b>Konzernverlust</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>- 256,1</b>	<b>-</b>	<b>- 256,1</b>	<b>24,3</b>	<b>- 231,8</b>
Währungsumrechnung	-	-	- 80,4	-	- 80,4	- 20,9	- 101,3
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	1,1	-	1,1	-	1,1
Cash Flow Hedges	-	-	- 136,3	-	- 136,3	-	- 136,3
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	- 123,7	-	- 123,7	-	- 123,7
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	-	- 1,0	-	- 1,0	-	- 1,0
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	65,6	-	65,6	-	65,6
<b>Sonstige Ergebnisse</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>- 274,7</b>	<b>-</b>	<b>- 274,7</b>	<b>- 20,9</b>	<b>- 295,6</b>
Konzerngesamtergebnis	-	-	- 530,8	-	- 530,8	3,4	- 527,4
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>1.785,2</b>	<b>6.085,9</b>	<b>- 8.980,3</b>	<b>420,0</b>	<b>- 689,2</b>	<b>790,7</b>	<b>101,6</b>

**Ungeprüfte verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung der TUI AG für den Zeitraum vom  
1.10.2022 bis zum 31.12.2022**

Mio. €	Anhang	Q1 2023	Q1 2022
Konzernverlust		- 231,8	- 386,5
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-)		216,7	216,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		12,7	9,8
Zinsaufwendungen		129,5	138,8
Dividenden von Joint Ventures und Assoziierten Unternehmen		2,2	0,1
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		- 4,0	- 24,5
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		- 1,1	0,2
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		310,2	- 87,7
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen		- 120,6	- 53,2
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)		- 1.984,6	- 777,3
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	(22)	<b>- 1.670,9</b>	<b>- 964,6</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		9,9	58,5
Ein-/Auszahlungen aus Abgängen von konsolidierten Gesellschaften (abzüglich abgegebener Finanzmittel aus Unternehmensverkäufen)		- 0,7	- 2,2
Ein-/Auszahlungen aus Abgängen sonstiger langfristiger Vermögenswerte		72,8	- 23,6
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		- 228,6	- 85,8
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Vermögenswerte		- 0,9	-
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	(22)	<b>- 147,6</b>	<b>- 53,2</b>
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien		-	1.106,5
Kupon auf Stille Beteiligung (Dividenden)		- 16,8	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		1.984,3	284,8
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzschulden		- 47,7	- 77,9
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		- 162,8	- 141,8
Auszahlungen für Zinsen		- 122,3	- 94,4
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	(22)	<b>1.634,7</b>	<b>1.077,2</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>		<b>- 183,7</b>	<b>59,4</b>
<b>Entwicklung des Finanzmittelbestands</b>	(22)		
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>		<b>1.736,9</b>	<b>1.586,1</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands		- 10,6	3,8
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		- 183,7	59,4
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>		<b>1.542,7</b>	<b>1.649,3</b>

# Anhang

## Allgemeine Informationen

Der TUI Konzern ist mit seinen wesentlichen Tochtergesellschaften und Beteiligungen in der Touristik tätig. Die TUI AG mit Sitz in Deutschland, 30625 Hannover, Karl-Wiechert Allee 4, ist die Muttergesellschaft des TUI Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Gesellschaft ist in den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg (HRB 321) und Hannover (HRB 6580), Deutschland, eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft werden an der London Stock Exchange und an den Wertpapierbörsen in Hannover und Frankfurt am Main gehandelt. Im vorliegenden Dokument bezeichnen die Begriffe „TUI Konzern“ bzw. „TUI Group“ den Konsolidierungskreis der TUI AG und ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen. Zusätzlich werden der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss der TUI AG als „Zwischenabschluss“, die ungeprüfte verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG als „Gewinn- und Verlustrechnung“, die ungeprüfte verkürzte Konzernbilanz der TUI AG als „Bilanz“, die ungeprüfte verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung der TUI AG als „Gesamtergebnisrechnung“ und die ungeprüfte verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der TUI AG als „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ bezeichnet.

Der Zwischenabschluss bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 31. Dezember 2022. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Mio. € angegeben. Darüber hinaus ist die Entwicklung des TUI Konzerns aufgrund des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer signifikanten Saisonalität unterworfen.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde am 13. Februar 2023 vom Vorstand der TUI AG zur Veröffentlichung freigegeben.

## Grundlagen der Rechnungslegung

### Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzernzwischenfinanzbericht zum 31. Dezember 2022 umfasst nach den Vorschriften des § 115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht.

Der Zwischenabschluss wurde in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den diesbezüglichen Interpretationen des IFRS Interpretation Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, für die Zwischenberichterstattung erstellt.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wird der Zwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss des TUI Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 zu lesen. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

### Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code

Der TUI Konzern deckt den täglichen Bedarf an Betriebskapital durch Bargeldbestände, Guthaben und Kredite bei Kreditinstituten. Die Nettoverschuldung (Finanzschulden zuzüglich Leasingverbindlichkeiten abzüglich Finanzmittel und abzüglich kurzfristiger verzinslicher Geldanlagen) des TUI Konzerns betrug zum 31. Dezember 2022 5,3 Mrd. € (zum 30. September 2022 3,4 Mrd. €).

## Nettofinanzposition

Mio. €	31.12.2022	30.9.2022	Veränd. %
Finanzschulden	3.951,8	2.051,3	+ 92,6
Leasingverbindlichkeiten	2.935,8	3.207,5	- 8,5
Finanzmittel	1.542,7	1.736,9	- 11,2
Kurzfristige verzinsliche Geldanlagen	85,0	85,8	- 0,9
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>-5.259,9</b>	<b>-3.436,2</b>	<b>+ 53,1</b>

Die weltweiten Reisebeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 haben die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des Konzerns ab Ende März 2020 fortlaufend negativ beeinflusst. Zur Deckung des hieraus resultierenden Liquiditätsbedarfs hat der Konzern in den Geschäftsjahren 2020 bis 2022 verschiedene Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt, die neben drei Kapitalerhöhungen, der Inanspruchnahme des Banken- und Kapitalmarkts und Mittelzuflüssen aus dem Verkauf von Vermögenswerten insbesondere auch Finanzierungsmaßnahmen der Bundesrepublik Deutschland in Form einer Kreditlinie der KfW in Höhe von ursprünglich insgesamt 2,85 Mrd. €, einer Optionschuldverschreibung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) in Höhe von 150 Mio. € sowie zwei stille Beteiligungen des WSF in Höhe von ursprünglich insgesamt 1,091 Mrd. € beinhalteten.

Im Geschäftsjahr 2022 hat TUI die Kreditlinie der KfW in verschiedenen Schritten auf 2,1 Mrd. € reduziert. Außerdem wurden 913 der 1.500 an den WSF ausgegebenen Optionsanleihen getilgt und die Stille Beteiligung II des WSF in Höhe von 671,0 Mio. € vollständig vorzeitig zurückgezahlt. Einschließlich der als Dividenden auszuweisenden Kupons zahlte die TUI 725,4 Mio. € an den WSF zurück. Nach vollständiger Tilgung und Kündigung der Kreditlinie der KfW hat TUI eine Vergütung der durch die vorzeitige Rückzahlung der Stillen Beteiligung II eingesparten Kupons an den deutschen Staat zu zahlen.

Im IFRS Konzernabschluss werden die stillen Beteiligungen aufgrund ihres Charakters als Eigenkapital ausgewiesen und sind daher nicht in der Nettoverschuldung des Konzerns enthalten. Die Finanzierungsmaßnahmen sind in den Geschäftsberichten für die drei vergangenen Geschäftsjahre detailliert beschrieben.

Die revolvingierenden Kreditfazilitäten des TUI Konzerns beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf 3,74 Mrd. €. Sie haben eine Laufzeit bis zum Sommer 2024 und setzten sich zusammen aus

- 1,64 Mrd. € Kreditlinie 20 privater Banken (inkl. 190 Mio. € Garantielinie)
- 2,1 Mrd. € Kreditlinie der KfW

Im Hinblick auf die KfW-Kreditlinien wurde vereinbart, dass die TUI AG grundsätzlich 50 % von einzelnen, 50 Mio. € übersteigenden Zahlungsmittelzuflüssen, zum Beispiel aus Kapitalmaßnahmen oder Veräußerungen von Vermögenswerten oder Unternehmen, für die Reduzierung der der TUI AG gewährten Finanzierungen zur Überbrückung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu verwenden hat. Eine Höchstgrenze gibt es nicht.

Die Kreditlinie mit den privaten Banken über 1,64 Mrd. € und die KfW-Kreditlinie der TUI AG unterliegen der Einhaltung bestimmter finanzieller Zielwerte (Covenants) für die Schuldendeckung und die Zinsdeckung, deren Überprüfung auf der Grundlage der vier letzten berichteten Quartale zum Geschäftsjahresende bzw. zum Halbjahresende eines Geschäftsjahres durchgeführt wird. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Belastungen durch die COVID-19-Pandemie wurde die Überprüfung erst im September 2022 wieder aufgenommen, die Zielwerte wurden eingehalten. Zudem kommen zu den ersten beiden Stichtagen höhere Grenzwerte zur Anwendung, bevor ab September 2023 normalisierte Grenzwerte einzuhalten sind.

Am 13. Dezember 2022 hat TUI mit dem WSF eine Vereinbarung über die Rückführung von Stabilisierungsmaßnahmen geschlossen („Rückführungsvereinbarung“). Diese regelt die angestrebte vollständige Beendigung der vom WSF gewährten Stabilisierungsmaßnahmen durch ein Recht der Gesellschaft (i) zur Rückzahlung der im Januar 2021 vom WSF als stillem Gesellschafter geleisteten Einlage in Höhe von nominal derzeit 420 Mio. € („Stille Einlage I“) und (ii) zum Rückkauf der von der Gesellschaft an den WSF begebenen, derzeit noch in Höhe von 58,7 Mio. € bestehenden Optionsanleihe 2020/2026 („Optionsanleihe“) sowie der gemeinsam mit der Optionsanleihe begebenen 58.674.899 Optionsrechte („Optionsscheine“). Darüber hinaus regelt die Rückführungsvereinbarung die Durchführung von Kapitalmaßnahmen zum Zweck der Refinanzierung der vorgenannten Maßnahmen.

Nach der Rückführungsvereinbarung ist die Gesellschaft im gesetzlich zulässigen Umfang zunächst verpflichtet, der Hauptversammlung eine Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft von derzeit rund 1,785 Mrd. € auf dann rund 179 Mio. € durch Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis zehn zu eins nach den Vorschriften des Wirtschaftsstabilisierungsgesetzes vorzuschlagen. Der entsprechende Herabsetzungsbetrag in Höhe von rund 1,606 Mrd. € wird in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt und nicht an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Kapitalherabsetzung dient der Vorbereitung der Beendigung der Stabilisierungsmaßnahmen und steht damit im Zusammenhang mit der im Januar 2021 erfolgten Rekapitalisierung der Gesellschaft. Die Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung einschließlich der vollständigen Tagesordnung und den entsprechenden Beschlussvorschlägen der Verwaltung wurde Anfang Januar 2023 im Bundesanzeiger und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Nach den im Januar 2021 beschlossenen Rekapitalisierungsmaßnahmen hat der WSF das Recht, die Stille Einlage I zum Wandlungspreis in Höhe von 1,00 € je Aktie in derzeit bis zu 420 Mio. Aktien der Gesellschaft zu wandeln. Darüber hinaus hat der WSF unter den Optionsscheinen das Recht, derzeit bis zu 58.674.899 Aktien der Gesellschaft zu einem Optionspreis in Höhe von 1,00 € je Aktie zu beziehen, wobei der Optionspreis auch durch Einlage der Optionsanleihe geleistet werden kann.

Durch die Rückführungsvereinbarung erhält die Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2023 das Recht, die Stille Einlage I vollständig zu kündigen und die Optionsanleihe nebst Optionsscheinen vollständig zurückzukaufen, und zwar zu einem Rückführungspreis in Höhe von 730.113.240,00 € zuzüglich der bis zur Rückführung unter den Stabilisierungsmaßnahmen auflaufenden Zinsen. Wirtschaftlich berücksichtigt dieser Preis die bestehenden Wandlungs- und Optionsrechte des WSF. Sollte der gewichtete durchschnittliche Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft während der letzten fünfzehn Kalendertage vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung der nachstehenden genannten Refinanzierungs-Kapitalerhöhung unter Herausrechnung des Erhöhungseffekts der Aktienzusammenlegung („Angepasster Durchschnittskurs“) höher sein als 1,6816 €, wird der Rückführungspreis nach Maßgabe der Rückführungsvereinbarung wie folgt erhöht: Der Angepasste Durchschnittskurs abzüglich eines Abschlags in Höhe von 9,3 % wird mit dem Gesamtnominalbetrag der Stabilisierungsmaßnahmen in Höhe von EUR 478,7 Mio. multipliziert, wobei der Rückführungspreis auf maximal 957,4 Mio. € erhöht werden kann.

Der WSF verpflichtet sich, bis zum 31. Dezember 2023 von seinen Wandlungs- und Optionsrechten aus der Stillen Einlage I und den Optionsscheinen keinen Gebrauch zu machen. Die Gesellschaft ist verpflichtet, im Falle einer erfolgreichen Durchführung der nachstehend genannten Refinanzierungs-Kapitalerhöhung ihr Rückzahlungs- und Rückkaufsrecht aus der Rückführungsvereinbarung auszuüben. Sollte es bis zum 31. Dezember 2023 nicht zur vollständigen Beendigung der Stabilisierungsmaßnahmen kommen, zahlt die Gesellschaft an den WSF eine marktgerechte Stillhalteprämie.

Zur Finanzierung der Rückzahlung des WSF und damit der Beendigung der Stabilisierungsmaßnahmen ist die Gesellschaft nach der Rückführungsvereinbarung im gesetzlich zulässigen Umfang verpflichtet, nach besten Kräften auf die Durchführung von Bezugsrechtskapitalerhöhungen aus dem gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung in Höhe von rund 162 Mio. € bestehenden Genehmigten Kapital 2022/I und gemäß § 4 Abs. 7 der Satzung in Höhe von rund 627 Mio. € bestehenden Genehmigten Kapital 2022/II hinzuwirken („Refinanzierungs-Kapitalerhöhung“). Die Verpflichtung gilt in dem Zeitraum ab Wirksamwerden der oben genannten Kapitalherabsetzung bis zum 31. Dezember 2023 – vorbehaltlich der positiven Beurteilung der jeweiligen Gegebenheiten des Kapitalmarkts durch Vorstand und Aufsichtsrat. Die Erlöse aus dieser Refinanzierungs-Kapitalerhöhung sind vorrangig für die vollständige Rückzahlung der Stillen Einlage I und den Rückkauf der Optionsanleihe sowie der Optionsscheine zu verwenden.

Die Gesellschaft beabsichtigt, (i) die Erlöse aus der Ausübung des Genehmigten Kapitals 2022/I ausschließlich für die vorrangige vollständige Rückführung des WSF und (ii) die Erlöse aus der Ausübung des Genehmigten Kapitals 2022/II überwiegend für eine erhebliche Reduktion der Kreditlinien der KfW zu verwenden, wobei beide Kapitalerhöhungen zeitgleich im Rahmen eines Bezugsangebots durchgeführt werden sollen.

Der Vollzug der Rückführungsvereinbarung steht noch unter dem Vorbehalt der Bestätigung der beihilferechtlichen Unbedenklichkeit durch die Europäische Kommission, der Zustimmung der Hauptversammlung zur Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft und der Durchführung von Bezugsrechtskapitalerhöhungen.

Aktuell ist der TUI Konzern nur noch in geringerem Maße von den negativen finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen.

In den meisten Ländern sind die Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung und die Reisebeschränkungen seit Beginn des Kalenderjahres 2022 sukzessive gelockert worden und das Geschäft konnte in allen Segmenten vollumfänglich wieder aufgenommen werden. Ab April 2022 war die gesamte Flotte des Segments Kreuzfahrten in Betrieb, ab Sommer 2022 konnte das Segment Hotels & Resorts das gesamte Produktportfolio anbieten. Die Nachfrage erholte sich sehr robust, wenn auch aufgrund der zu Geschäftsjahresbeginn 2022 bestehenden Reisebeschränkungen später als in der Planung des Vorjahres angenommen. Im Segment Kreuzfahrten setzte die Erholung der Nachfrage später ein als in den übrigen Segmenten. Es ist weiterhin ein kurzfristigeres Buchungsverhalten festzustellen.

Aus Sicht des Vorstands verfügt der TUI Konzern trotz der vorhandenen Risiken aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die sowohl aus Mittelaufnahmen als auch aus operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung in absehbarer Zukunft entsprechend zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang geht der Vorstand von einer Refinanzierung der im Sommer 2024 auslaufenden Kreditlinien aus. Daher erkennt der Vorstand zum 31. Dezember 2022 keine wesentliche Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

Bei der Beurteilung geht der Vorstand davon aus, dass das Buchungsverhalten im Geschäftsjahr 2023 weitgehend dem Vor-Pandemie-Niveau entspricht. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass das Reiseverhalten weder durch weitere langfristige Schließungen und Lockdowns noch durch die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine beeinträchtigt wird.

Das verbleibende Risiko im Hinblick auf eine weitere pandemie- / kriegsbedingte Veränderung des Buchungsverhaltens sieht der Vorstand nicht als bestandsgefährdend an. Gleichwohl könnte die Entwicklung der TUI Group durch nachfolgende Faktoren beeinträchtigt sein. Der verstärkte allgemeine Preisanstieg der letzten Monate könnte sich insbesondere durch steigende Energiekosten fortsetzen und zu einer deutlichen Reduzierung des für Reiseleistungen zur Verfügung stehenden privaten Budgets führen, dadurch die Kaufkraft senken und so zu einer rückläufigen Kundennachfrage führen. Daneben könnte eine dauerhafte Erhöhung der Treibstoffkosten sowie von Dienstleistungen, insbesondere auch solcher, die wir in US-Dollar beziehen, zu einer Erhöhung unserer Inputkosten führen. Weitere Belastungen könnten sich durch fortgesetzte oder verstärkte Flugbetriebsstörungen ergeben. Sofern diese Risiken eintreten sollten, könnte die Einhaltung der finanziellen Zielwerte (Covenants) zum 31. März 2023 und zum 30. September 2023 gefährdet sein. Der Vorstand hält den gleichzeitigen Eintritt dieser Risiken für sehr unwahrscheinlich und geht daher davon aus, dass die Einhaltung der finanziellen Zielwerte (Covenants) gegeben sein wird.

In Übereinstimmung mit der Vorschrift 30 des UK Corporate Governance Code bestätigt der Vorstand, dass es aus seiner Sicht angemessen ist, den Konzernzwischenabschluss unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufzustellen

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum.

Die TUI sieht sich durch die gegenwärtige Entwicklung der Pandemie und der Buchungszahlen für den Sommer in den zum Ende des Geschäftsjahres 2022 getroffenen Annahmen über die Entwicklung des Geschäftes insgesamt bestätigt. Zusätzlich wurde eine Risikobeurteilung für die Vermögenswerte des Konzerns im Hinblick auf vorliegende Anhaltspunkte für Wertminderungen zum 31. Dezember 2022 vorgenommen. Auf Basis dieser Beurteilung sieht die TUI keine generellen Anhaltspunkte für eine Wertminderung der Vermögenswerte des Konzerns.

Der Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 30. September 2022 zugrunde lagen, außer im Hinblick auf die erstmalige Anwendung neuer oder geänderter Standards, wie nachstehend erläutert.



Der Ertragsteueraufwand wurde auf Basis der bestmöglichen Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Da die Bedingungen für die Wirksamkeit und den Vollzug der im Abschnitt „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“ dargestellte Rückführungsvereinbarung mit dem WSF noch nicht eingetreten sind und ihr Eintritt nicht hinreichend sicher ist, wurde diese zum 31. Dezember 2022 nicht bilanziert.

### Neu angewendete Standards

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2023 wendet der TUI Konzern die folgenden durch das IASB überarbeiteten Standards, die das Endorsement-Verfahren der EU durchlaufen haben, erstmals verpflichtend an.

#### Im Geschäftsjahr 2023 erstmals angewendete Standards

Standard	Anwendungspflicht ab	Änderungen	Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung
<b>Änderungen an IAS 37</b> Verlustbringende Verträge	1.1.2022	Die Änderungen stellen klar, welche Kosten eine Gesellschaft berücksichtigt, wenn beurteilt wird, ob ein Vertrag verlustbringend ist. Die Änderungen stellen klar, dass die Kosten der Vertragserfüllung sich aus denjenigen direkten Kosten des Vertrags zusammensetzen, die entweder zusätzliche Kosten für die Erfüllung darstellen oder zugewiesene andere Kosten, die sich direkt auf die Erfüllung des Vertrags beziehen.	Keine Auswirkungen auf den Quartalsbericht, für das Gesamtjahr werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.
<b>Änderungen an IAS 16</b> Erlöse vor beabsichtigter Nutzung	1.1.2022	Die Änderungen untersagen es einem Unternehmen, von den Kosten einer Sachanlage die Erträge abzuziehen, die aus der Veräußerung von Gegenständen entstehen, die produziert werden, während die Sachanlage in den vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand gebracht wird. Stattdessen sind die Erlöse aus derartigen Veräußerungen und die Kosten für die Produktion dieser Gegenstände ergebniswirksam zu erfassen.	Keine Änderungen.
<b>Änderungen an IFRS 3</b> Referenzen zum Rahmenkonzept	1.1.2022	Die Änderungen aktualisieren einen Bezug in IFRS 3 auf das Rahmenkonzept ohne die Bilanzierungsanforderungen für Unternehmenserwerbe zu ändern.	Keine Änderungen.
<b>Verschiedene Verbesserungen an IFRS (2018-2020)</b>	1.1.2022	Die Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprojekt 2018-2020 betreffen kleinere Änderungen an den Standards IFRS 1, IFRS 9, IAS 41 und den illustrativen Beispielen zu IFRS 16.	Keine wesentlichen Auswirkungen.

### Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, die von der TUI AG beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn die TUI AG Verfügungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten hat, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihr Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und sie infolge der Verfügungsmacht die Höhe der variablen Rückflüsse beeinflussen kann.

In den Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2022 wurden insgesamt 270 Tochterunternehmen einbezogen.

#### Entwicklung des Konsolidierungskreises\* und der nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften

	Konsolidierte Tochterunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
<b>Stand zum 30.9.2022</b>	<b>268</b>	<b>17</b>	<b>27</b>
Zugänge	2	-	-
Gründung	1	-	-
Abspaltung	1	-	-
Abgänge	-	-	-
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>270</b>	<b>17</b>	<b>27</b>

\* Anzahl ohne TUI AG

## Akquisitionen – Desinvestitionen

### Akquisitionen des Geschäftsjahres

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023 wurden keine Gesellschaften erworben.

Nach dem Bilanzstichtag wurden keine Unternehmenserwerbe durchgeführt.

### Akquisitionen des Vorjahres

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Gesellschaften unter Anwendung des IFRS 3 erworben.

### Desinvestitionen

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023 wurden keine Gesellschaften verkauft.

Nach dem Bilanzstichtag fanden keine Unternehmensverkäufe statt.

## Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres lag das Geschäftsvolumen der TUI Group deutlich über dem Q1 2022, das noch durch Reisebeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 belastet war. Darüber hinaus ist die Entwicklung des TUI Konzerns aufgrund des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer signifikanten Saisonalität unterworfen. Neben der Saisonalität war die Wintersaison des Vorjahres zusätzlich auch noch von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie negativ betroffen.

### (1) Umsatzerlöse

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023 erhöhte sich der Konzernumsatz um 1,4 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreswert auf 3,8 Mrd. €.

**Umsatzerlöse nach Zielgebieten für die Zeit vom 1.10.2022 bis 31.12.2022**

Mio. €	Spanien (inkl. Kanarische Inseln)	Übrige europäische Zielgebiete	Karibik, Mexiko, USA & Kanada	Nordafrika & Türkei	Restliches Afrika, Ind. Ozean, Asien	Übrige	Q1 2023 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	Sonstige	Q1 2023 Gesamt
Hotels & Resorts	89,3	10,8	53,4	13,1	44,3	-	210,9	-	210,9
Kreuzfahrten	46,7	18,3	50,2	-	-	-	115,2	-	115,2
TUI Musement	30,9	36,6	33,6	7,7	19,1	13,5	141,4	-	141,4
Urlaubserlebnisse	166,9	65,7	137,2	20,8	63,4	13,5	467,5	-	467,5
Region Nord	427,0	243,6	334,4	160,3	168,6	7,8	1.341,7	1,4	1.343,1
Region Zentral	388,1	278,1	106,0	332,4	244,6	1,6	1.350,8	0,3	1.351,1
Region West	167,9	76,7	129,9	89,3	66,0	3,7	533,5	1,4	534,9
Märkte & Airlines	983,0	598,4	570,3	582,0	479,2	13,1	3.226,0	3,1	3.229,1
Alle übrigen Segmente	0,5	5,0	2,0	2,4	41,0	3,0	53,9	-	53,8
<b>Summe der Segmente</b>	<b>1.150,4</b>	<b>669,1</b>	<b>709,5</b>	<b>605,2</b>	<b>583,6</b>	<b>29,6</b>	<b>3.747,4</b>	<b>3,1</b>	<b>3.750,5</b>

**Umsatzerlöse nach Zielgebieten für die Zeit vom 1.10.2021 bis 31.12.2021**

Mio. €	Spanien (inkl. Kanarische Inseln)	Übrige europäische Zielgebiete	Karibik, Mexiko, USA & Kanada	Nordafrika & Türkei	Restliches Afrika, Ind. Ozean, Asien	Übrige	Q1 2022 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	Sonstige	Q1 2022 Gesamt
Hotels & Resorts	91,7	11,7	50,5	10,9	33,5	-	198,3	-	198,3
Kreuzfahrten	18,6	3,1	12,3	-	-	0,2	34,2	-	34,2
TUI Musement	16,4	22,4	16,9	3,3	5,4	1,9	66,3	-	66,3
Urlaubserlebnisse	126,7	37,2	79,7	14,2	38,9	2,1	298,8	-	298,8
Region Nord	245,3	148,6	143,6	47,3	63,9	2,7	651,4	0,8	652,2
Region Zentral	325,6	335,4	51,0	192,9	79,7	0,3	984,9	0,2	985,1
Region West	194,1	75,3	97,0	21,9	26,9	0,4	415,6	0,4	416,1
Märkte & Airlines	765,0	559,3	291,6	262,1	170,5	3,4	2.051,9	1,4	2.053,4
Alle übrigen Segmente	0,9	4,5	0,9	0,9	7,9	2,0	17,1	-	17,0
<b>Summe der Segmente</b>	<b>892,6</b>	<b>601,0</b>	<b>372,2</b>	<b>277,2</b>	<b>217,3</b>	<b>7,5</b>	<b>2.367,8</b>	<b>1,4</b>	<b>2.369,2</b>

**(2) Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen**

Die Umsatzkosten betreffen die Aufwendungen zur Erbringung der touristischen Dienstleistungen. Neben den anfallenden Aufwendungen für Personal, Abschreibungen, Miete und Leasing gehören hierzu insbesondere sämtliche Kosten des TUI Konzerns im Zusammenhang mit der Vermittlung und Erbringung von Flugdienstleistungen, Hotelübernachtungen und Kreuzfahrten sowie Vertriebskosten.

Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens sind auch die Umsatzkosten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023 um 48,1 % auf 3,7 Mrd. € gestiegen.

**Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022
Umsatzkosten	-	11,5
Verwaltungsaufwendungen	0,2	13,5
<b>Gesamt</b>	<b>0,2</b>	<b>25,0</b>

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand des Vorjahres wurden aufgrund der damals bestehenden Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie gewährt. Mit Auslaufen dieser Maßnahmen im Geschäftsjahr 2022 wurden auch die verschiedenen Hilfsprogramme beendet. Die in den Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen ausgewiesenen Zuwendungen der öffentlichen Hand betrafen insbesondere Zuschüsse zu Löhnen und Gehältern sowie soziale Abgaben, die direkt dem jeweiligen Unternehmen erstattet werden. Darüber hinaus haben verschiedene Konzerngesellschaften staatliche Hilfen zum Beispiel in Form von Fixkostenzuschüssen erhalten.

Die Verwaltungsaufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Verwaltungsfunktionen entstehen und setzen sich wie folgt zusammen:

### Verwaltungsaufwendungen

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022
Personalaufwand	141,9	135,8
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	3,8	3,5
Abschreibungen	17,2	21,0
Sonstige	79,8	41,4
<b>Gesamt</b>	<b>242,6</b>	<b>201,7</b>

Die Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen beinhalten folgende Aufwendungen für Personal und Abschreibungen:

### Personalaufwand

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022
Löhne und Gehälter	448,7	394,3
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	94,3	83,4
<b>Gesamt</b>	<b>543,0</b>	<b>477,7</b>

### Abschreibungen

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022
Planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	212,6	218,6
Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	4,2	2,2
<b>Gesamt</b>	<b>216,8</b>	<b>220,8</b>

Die gesamten Wertminderungen von 4,2 Mio. € (Q1 2022 2,2 Mio. €) werden in den Umsatzkosten ausgewiesen. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023 erfolgten keine Zuschreibungen. Im Vorjahr erfolgten Zuschreibungen von 4,9 Mio. €, die sämtlich in den Umsatzkosten ausgewiesen sind.

### (3) Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023 resultieren im Wesentlichen mit 4,7 Mio. € aus der Veräußerung des Gebäudes Jet Set House (Crawley). Im Vorjahr waren hier im Wesentlichen die Erträge aus dem Verkauf von Gesellschaften des TUI Konzerns enthalten.

### (4) Andere Aufwendungen

Die anderen Aufwendungen des laufenden Geschäftsjahres betreffen im Wesentlichen Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen. Im Vorjahr wurden in den anderen Aufwendungen ebenfalls Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen ausgewiesen.

### (5) Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Verbesserung des Nettofinanzergebnisses von -127,0 Mio. € in den ersten drei Monaten des Vorjahres auf -114,1 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr resultiert im Wesentlichen aus geringeren Zinsaufwendungen.

## (6) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen

### Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022
Hotels & Resorts	15,8	7,0
Kreuzfahrten	7,6	- 2,6
TUI Musement	2,9	1,0
Urlaubserlebnisse	26,3	5,4
Region Nord	- 31,0	- 7,1
Region Zentral	- 0,2	- 0,6
Region West	0,3	-
Märkte & Airlines	- 30,9	- 7,7
Alle übrigen Segmente	0,2	-
<b>Gesamt</b>	<b>- 4,4</b>	<b>- 2,3</b>

## (7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023 entstandene Steuerertrag ist im Wesentlichen auf den touristischen Saisonverlauf zurückzuführen.

## (8) Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn / -verlust

Die den nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehenden Konzernergebnisse stellen im Wesentlichen Gewinne dar und entfallen mit 24,0 Mio. € (Q1 2022 Verlust 2,2 Mio. €) vornehmlich auf die RIUSA II-Gruppe.

## Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzernbilanz

## (9) Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte sind aufgrund der Währungsumrechnung um 18,6 Mio. € auf 2.952,0 Mio. € gesunken. Die Aufteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu Buchwerten auf die wesentlichen einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) stellt sich wie folgt dar.

### Geschäfts- oder Firmenwerte nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Mio. €	31.12.2022	30.9.2022
Region Nord	1.190,7	1.204,7
Region Zentral	502,3	502,5
Region West	412,3	412,3
Riu	343,1	343,1
Marella Cruises	288,3	288,8
TUI Musement	168,4	171,4
Übrige	46,9	47,8
<b>Gesamt</b>	<b>2.952,0</b>	<b>2.970,6</b>

Zum 31. Dezember 2022 wurde eine Risikobeurteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte des Konzerns auf Basis aktualisierter Informationen für das laufende Geschäftsjahr vorgenommen. Im Rahmen dieser Beurteilung ergaben sich keine Anhaltspunkte, die dazu führten, dass eine Überprüfung der Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt werden musste. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

## (10) Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist im Vergleich zum 30. September 2022 um 13,8 Mio. € auf 3.414,7 Mio. € gestiegen. Zugänge von 187,8 Mio. € entfielen mit 66,1 Mio. € auf Erwerbe im Segment Hotels & Resorts. Der Bau eines neuen Hotels in Mexiko sowie die Renovierung von Hotels in den Kapverden und Mauritius führten zu Zugängen der Riu Gruppe von insgesamt 60,5 Mio. €. Weiterhin wurden Anzahlungen von 59,1 Mio. € für die zukünftige Lieferung von Flugzeugen geleistet. Zudem sind Sachanlagen von 27,5 Mio. € aus geleisteten Anzahlungen zur Durchführung von Wartungsarbeiten an Kreuzfahrtschiffen zugegangen. Weitere wesentliche Zugänge entfielen mit 17,0 Mio. € auf den Erwerb von Flugzeugmotoren sowie mit 6,0 Mio. € auf den Erwerb von Flugzeugsatzteilen. Darüber hinaus führte

die Umbuchung eines Flugzeuges aus den Nutzungsrechten zu einem Anstieg der Sachanlagen von 18,3 Mio. €, da die bestehende Kaufoption ausgeübt wurde.

Gegenläufig sind die Sachanlagen aufgrund von Währungsumrechnung um 96,6 Mio. € sowie durch planmäßige Abschreibungen von 61,5 Mio. € gesunken. Der geplante Verkauf von zwei Flugzeugmotoren führte zudem zu einer Umgliederung von 31,3 Mio. € in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Abschnitt „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“.

#### **(11) Nutzungsrechte**

Die Nutzungsrechte sind im Vergleich zum 30. September 2022 um 230,3 Mio. € auf 2.741,2 Mio. € gesunken. Die Währungsumrechnung führte zu einem Rückgang der Nutzungsrechte um 137,1 Mio. €. Planmäßige Abschreibungen reduzierten die Nutzungsrechte zudem um 124,1 Mio. €. Des Weiteren minderte die Umbuchung eines Flugzeuges in die Sachanlagen die Nutzungsrechte um 18,3 Mio. € (wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Sachanlagen“). Abgänge minderten die Nutzungsrechte zudem um 6,7 Mio. €.

Gegenläufig erhöhten Änderungen sowie Neubewertungen von bestehenden Leasingverträgen die Nutzungsrechte um 57,5 Mio. €. Der Anstieg ist überwiegend durch Vertragsverlängerungen von angemieteten Flugzeugen (35,9 Mio. €) sowie im Bereich der Hotelleasingverträge (13,2 Mio. €) begründet.

Die dazugehörigen Verbindlichkeiten werden im Abschnitt „Leasingverbindlichkeiten“ erläutert.

#### **(12) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen**

Der Rückgang der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Kauttionen, die der Absicherung von Kundenanzahlungen dienen.

#### **(13) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte**

Zum 31. Dezember 2022 wurden zwei Flugzeugmotoren mit einem Gesamtwert von 31,0 Mio. € als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Der Verkauf der Flugzeugmotoren ist für Anfang Februar 2023 geplant. Unterjährige Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte fanden nicht statt.

Zum Geschäftsjahresende 2022 wurde das Gebäude Jet Set House (Crawley) der TUI Airways Limited mit 2,7 Mio. € als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Der Verkauf wurde am 3. Oktober 2022 vollzogen. Die Kaufpreiszahlung in Höhe von 6,5 Mio. GBP erfolgte am 3. Oktober 2022.

#### **(14) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Pensionsrückstellungen für ungedeckte Pläne und Pläne mit Unterdeckungen stiegen gegenüber dem Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres um 54,1 Mio. € auf 655,4 Mio. €.

Die in den Sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten ausgewiesene Überdeckung bei fondsgedeckten Pensionsplänen sank gegenüber dem 30. September 2022 um 44,3 Mio. € von 163,4 Mio. € auf 119,1 Mio. € zum 31. Dezember 2022.

Diese Entwicklung ist insbesondere auf Neubewertungseffekte aufgrund eines gegenüber dem 30. September 2022 gesunkenen Diskontierungszinses in Großbritannien zurückzuführen.

#### **(15) Finanzschulden**

Die langfristigen Finanzschulden erhöhten sich im Vergleich zum 30. September 2022 um 1.928,8 Mio. € auf 3.660,2 Mio. €. Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Zusammenhang mit Kreditlinien mit einer Laufzeit bis Juli 2024 um 1.944,5 Mio. €.

Größtes Finanzierungsinstrument ist ein revolvingender Konsortialkredit („Revolving Credit Facility“, RCF) zwischen der TUI AG und den bisherigen Konsortialbanken bzw. der 2020 hinzugekommenen KfW. Das Volumen dieses revolvingenden Konsortialkredits beträgt zum 31. Dezember 2022 insgesamt 3,555 Mrd. €.

Zum 31. Dezember 2022 beliefen sich die Finanzschulden unter den revolvingenden Kreditlinien auf 2.449,8 Mio. € (30. September 2022: 562,0 Mio. €).

Die kurzfristigen Finanzschulden reduzierten sich zum 31. Dezember 2022 um 28,3 Mio. € auf 291,6 Mio. € im Vergleich zum 30. September 2022 mit 319,9 Mio. €.

Für nähere Einzelheiten zu den Bedingungen der von der KfW bereitgestellten Kreditlinien verweisen wir auf den Abschnitt „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“.

#### **(16) Leasingverbindlichkeiten**

Die Leasingverbindlichkeiten sind im Vergleich zum 30. September 2022 um 271,6 Mio. € auf 2.935,9 Mio. € gesunken. Der Rückgang ist mit 202,4 Mio. € auf die Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen. Weiterhin reduzierten sich die Leasingverbindlichkeiten um 165,0 Mio. € durch die Währungsumrechnung. Gegenläufig führte die Neubewertung und Änderung bestehender Leasingverträge zu einem Anstieg um 51,3 Mio. €. Zudem erhöhten sich die Leasingverbindlichkeiten um 42,5 Mio. € durch Zinsen.

#### **(17) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**

Die Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten touristische Anzahlungen für aufgrund von COVID-19-Beschränkungen abgesagte Reisen in Höhe von 15,5 Mio. € (zum 30. September 2022 16,7 Mio. €), für die sofortige Barrückzahlungsoptionen bestehen und die kurzfristig zurückzahlen sind, sofern der Kunde sich für eine Auszahlung entscheidet. Weitere Verpflichtungen aus Gutscheinen von aus COVID-19 bedingten abgesagten Reisen bestehen zum 31. Dezember 2022 nicht.

#### **(18) Eigenkapitalveränderungen**

Insgesamt verminderte sich das Eigenkapital seit dem 30. September 2022 von 645,7 Mio. € um 544,1 Mio. € auf 101,6 Mio. €.

Für die Stille Beteiligung I wurde im Dezember 2022 ein Kupon für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 16,8 Mio. € an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds gezahlt und in der Zeile „Kupon auf Stille Beteiligung“ ausgewiesen.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023 zahlte die TUI AG keine Dividende (Vorjahr: keine Dividende).

Der Konzernverlust in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023 wird vor allem durch die Saisonalität des touristischen Geschäfts verursacht.

Der Anteil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten, der als effektive Absicherung zukünftiger Zahlungsströme ermittelt wird, wird in Höhe von -136,3 Mio. € (vor Steuern) erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst (Vorjahr -3,9 Mio. €).

Die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen wird ebenfalls erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst.

## (19) Finanzinstrumente

## Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungsansätzen des IFRS 9 zum 31.12.2022

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral ohne Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral mit Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgswirksam	
<b>Aktiva</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen						
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 9	1.045,6	1.009,6	-	-	36,0	1.039,8
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 16	7,8	-	-	-	-	8,1
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	29,9	-	-	29,9	-	29,9
Sonstige derivative Finanzinstrumente	64,1	-	-	-	64,1	64,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	96,5	85,0	10,6	-	0,9	93,3
Finanzmittel	1.542,7	1.542,7	-	-	-	1.542,7
<b>Passiva</b>						
Finanzschulden	3.951,8	3.951,8	-	-	-	3.619,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.003,3	2.003,3	-	-	-	2.003,3
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	76,6	-	-	76,6	-	76,6
Sonstige derivative Finanzinstrumente	34,4	-	-	-	34,4	34,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	125,5	125,5	-	-	-	125,5

## Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungsansätzen des IFRS 9 zum 30.9.2022

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral ohne Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgsneutral mit Recycling	Beizulegender Zeitwert - erfolgswirksam	
<b>Aktiva</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen						
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 9	1.133,8	1.027,3	-	-	106,5	1.124,5
davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 16	9,6	-	-	-	-	9,9
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	124,4	-	-	124,4	-	124,4
Sonstige derivative Finanzinstrumente	134,7	-	-	-	134,7	134,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	96,4	85,9	9,6	-	0,9	90,5
Finanzmittel	1.736,9	1.736,9	-	-	-	1.736,9
<b>Passiva</b>						
Finanzschulden	2.051,3	2.051,3	-	-	-	1.656,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.316,5	3.316,5	-	-	-	3.316,5
Derivative Finanzinstrumente						
Sicherungsgeschäfte	27,0	-	-	27,0	-	27,0
Sonstige derivative Finanzinstrumente	33,7	-	-	-	33,7	33,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	177,4	177,4	-	-	-	177,4

Die in den vorangegangenen Tabellen in der Spalte „Buchwert Bilanz“ (wie in der Bilanz ausgewiesen) ausgewiesenen Beträge können sich von denen in den anderen Spalten einer bestimmten Zeile unterscheiden, da letztere alle Finanzinstrumente enthalten. Das heißt, dass die letzteren Spalten Finanzinstrumente enthalten, die Teil der Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 sind. In der Bilanz werden Finanzinstrumente, die Teil einer Veräußerungsgruppe



sind, in separaten Posten ausgewiesen. Sofern solche Finanzinstrumente enthalten sind, werden weitere Einzelheiten zu diesen Finanzinstrumenten im Abschnitt „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ erläutert.

Bei den erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Instrumenten innerhalb der Klasse sonstige finanzielle Vermögenswerte handelt es sich um für mittel- bis langfristige strategische Zielsetzungen gehaltene Beteiligungen. Eine Erfassung aller kurzfristigen Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts in der Gewinn- und Verlustrechnung würde nicht im Einklang mit der Strategie des Konzerns stehen, folglich erfolgte eine Designation dieser Eigenkapitalinstrumente zu der Kategorie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert.

In der aktuellen Berichtsperiode wurde analog zum Vorjahr grundsätzlich auch bei kurzfristigen sonstigen Forderungen, kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt. Durch dieses Vorgehen wurde die Annahme, dass der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert entspricht, den aktuellen Marktgegebenheiten aufgrund der COVID-19 Pandemie angepasst.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, die markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren. Bei Finanzmitteln, kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die COVID-19-Pandemie hat sich in hohem Maße auf den Geschäftsbetrieb der TUI ausgewirkt, in diesem Zusammenhang stiegen die Kreditrisikoprämien der TUI deutlich an. Das stark angestiegene Kreditrisiko der TUI hat direkte Auswirkungen auf die Effektivität der Sicherungsbeziehungen nach IAS 39 und explizit auf den retrospektiven Effektivitätstest, da bei der Berechnung der retrospektiven Effektivität das Kreditrisiko im mit der Gegenpartei abgeschlossenen Derivat zwar enthalten ist, im hypothetischen Derivat hingegen nicht. Infolgedessen mussten Sicherungsbeziehungen im Bereich der Treibstoffsicherung, der Zinsen und der Fremdwährungssicherung beendet werden, da diese nicht mehr die Effektivitätsanforderungen des IAS 39 erfüllten. Alle zukünftigen Wertänderungen dieser de-designierten Sicherungsinstrumente werden ab dem Zeitpunkt der Beendigung des Cash Flow Hedge Accountings ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten beziehungsweise bei Zinssicherungen im Finanzergebnis erfasst und als sonstige derivative Finanzinstrumente bilanziert. Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Fair Value dieser reklassifizierten Sicherungsinstrumente aus den Treibstoffpreissicherungen +16,9 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 239,5 Mio. €, aus den Zinssicherungen +5,5 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 300,8 Mio. € und aus den Währungssicherungen +4,1 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 46,9 Mio. €.

### Aggregation nach Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 31.12.2022

Mio. €	Buchwert Finanzin- strumente Gesamt	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.637,3	2.628,3
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	10,6	10,6
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	101,0	101,0
Finanzielle Verbindlichkeiten		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.080,6	5.747,8
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	34,4	34,4

### Aggregation nach Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 30.9.2022

Mio. €	Buchwert Finanzin- strumente Gesamt	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.850,1	2.834,9
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	9,6	9,6
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	242,1	242,1
Finanzielle Verbindlichkeiten		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.545,2	5.150,6
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	33,7	33,7

### Bewertung zum Fair Value

Die folgende Übersicht stellt die beizulegenden Zeitwerte der wiederkehrend, nicht wiederkehrend und sonstigen zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente entsprechend dem zugrunde liegenden Bewertungslevel dar. Die einzelnen Bewertungslevel sind entsprechend den Inputfaktoren wie folgt definiert:

- Level 1: Quotierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Level 2: Inputfaktoren für die Bewertung sind andere als die im Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die entweder direkt (als Marktpreisnotierung) oder indirekt (von Marktpreisnotierungen ableitbar) für den Vermögenswert oder die Schuld am Markt beobachtbar sind.
- Level 3: Inputfaktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Schuld basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten.

### Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 31.12.2022

Mio. €	Gesamt	Fair Value Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
<b>Aktiva</b>				
Sonstige Forderungen	36,0	-	-	36,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11,5	-	-	11,5
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	29,9	-	29,9	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	64,1	-	64,1	-
<b>Passiva</b>				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	76,6	-	76,6	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	34,4	-	34,4	-

### Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 30.9.2022

Mio. €	Gesamt	Fair Value Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
<b>Aktiva</b>				
Sonstige Forderungen	106,5	-	-	106,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10,5	-	-	10,5
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	124,4	-	124,4	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	134,7	-	134,7	-
<b>Passiva</b>				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	27,0	-	27,0	-
Sonstige derivative Finanzinstrumente	33,7	-	33,7	-

Es wird zum Ende jeder Berichtsperiode geprüft, ob es Gründe für eine Umgliederung in oder aus einem Bewertungslevel gibt. Grundsätzlich werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten von Level 1 in Level 2 umgegliedert, wenn die Liquidität und die Handelsaktivität nicht mehr länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Dies gilt entsprechend umgekehrt für etwaige Übertragungen von Level 2 in das Level 1. Im Berichtszeitraum fanden keine Übertragungen zwischen dem Level 1 und dem Level 2 statt.

Umgliederungen aus dem Level 3 in Level 2 oder Level 1 werden vorgenommen, sobald beobachtbare Marktpreisnotierungen für den betroffenen Vermögenswert oder die Schuld verfügbar werden. Es gab im aktuellen Geschäftsjahr keine Übertragungen aus der oder in die Bewertungsstufe Level 3. TUI erfasst Übertragungen in und aus dem Level 3 an dem Tag des Ereignisses oder des Anlasses, der die Übertragung verursacht hat.

#### Finanzinstrumente in Level 1

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die ein aktiver Markt verfügbar ist, basiert auf der Marktpreisnotierung am Abschlussstichtag. Ein aktiver Markt ist vorhanden, wenn Preisnotierungen von einer Börse, Händlern, Maklern, Preisdienstleistern oder Regulierungsbehörden leicht und regelmäßig verfügbar sind und diese Preise tatsächliche und regelmäßig stattfindende Markttransaktionen zwischen unabhängigen Geschäftspartnern wiedergeben. Diese Finanzinstrumente werden dem Level 1 zugeordnet. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen am Abschlussstichtag. Finanzinstrumente des Levels 1 beinhalten vor allem erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Aktien börsennotierter Unternehmen und begebene Anleihen der Klasse zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzschulden.

#### Finanzinstrumente in Level 2

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, zum Beispiel Over-the-Counter-Derivate (OTC-Derivate), werden mittels spezifischer Bewertungstechniken bestimmt. Diese

Bewertungstechniken maximieren die Verwendung von beobachtbaren Marktdaten und beruhen so wenig wie möglich auf konzernspezifischen Annahmen. Wenn alle wesentlichen Inputfaktoren zur Zeitwertbestimmung eines Instruments beobachtbar sind, wird das Instrument dem Level 2 zugeordnet.

Wenn einer oder mehrere der wesentlichen Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen, wird das Instrument dem Level 3 zugeordnet.

Als spezifische Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten werden eingesetzt:

- Für nicht börsennotierte Anleihen, Fremdkapitalkomponenten von Options- und Wandelanleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie bei kurzfristigen sonstigen Forderungen, kurzfristigen Finanzschulden und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von beobachtbaren Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt.
- Bei nicht börsengehandelten Derivaten wird der beizulegende Zeitwert durch geeignete finanzmathematische Methoden, z.B. durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, bestimmt. Die Terminkurse bzw. -preise von Termingeschäften richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abgeschlossener optionaler Sicherungsgeschäfte basiert auf finanzmathematischen Optionspreismodellen. Periodisch erfolgt ein Abgleich der mit den eigenen Systemen ermittelten Marktwerte mit Marktwertbestätigungen der externen Vertragspartner.
- Sonstige Bewertungstechniken, wie zum Beispiel die Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme, werden für die Bestimmung bei den übrigen Finanzinstrumenten eingesetzt.

### Finanzinstrumente in Level 3

Die folgende Tabelle zeigt die Wertentwicklung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, die dem Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden.

#### Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte in Level 3

Mio. €	Sonstige Forderungen IFRS 9	Sonstige finanzielle Vermögenswerte IFRS 9
<b>Stand zum 1.10.2021</b>	<b>108,1</b>	<b>12,3</b>
Abgänge	- 15,0	-
Gewinn oder Verlust aus Bewertung im Geschäftsjahr	13,4	- 1,4
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung	13,4	- 0,1
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	-	- 1,3
Fremdwährungseffekte	-	- 0,4
<b>Stand zum 30.9.2022</b>	<b>106,5</b>	<b>10,5</b>
<b>Stand zum 1.10.2022</b>	<b>106,5</b>	<b>10,5</b>
Abgänge	- 70,7	-
durch Zahlung	- 70,7	-
Gewinn oder Verlust im Geschäftsjahr	0,2	1,1
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung	0,2	-
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	-	1,1
Fremdwährungseffekte	-	- 0,1
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>36,0</b>	<b>11,5</b>

### Bewertungsprozess

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinstrumente im Level 3 erfolgt mittels Discounted-Cash-Flow-Verfahren durch den Finanzbereich des TUI Konzerns. Dabei werden die für die Bewertung benötigten Marktdaten und Parameter erhoben bzw. validiert. Die nicht beobachtbaren Inputparameter werden auf Grundlage der intern verfügbaren Informationen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Grundsätzlich beziehen sich die nicht beobachtbaren Inputparameter bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten auf folgende Parameter: Die (geschätzte) EBITDA-Marge liegt in einer Bandbreite zwischen 8,3 % und 24,0 % (30. September 2022: 8,3 % bis 24,0 %). Die ewige Wachstumsrate beläuft sich auf 1 % (30. September 2022: 1 %).

Die gewichteten Kapitalkosten (WACC) liegen in einer Bandbreite von 9,62 %-10,17 % (30. September 2022: 9,5 % - 11,3 %). Auf detaillierte Angaben wurde aufgrund der Wesentlichkeit verzichtet. Mit Ausnahme des WACCs besteht zwischen den Inputfaktoren und dem beizulegenden Zeitwert eine positive Korrelation.

Der Anstieg der beizulegenden Zeitwerte der Sonstigen finanziellen Vermögenswerte im Level 3 resultiert im Wesentlichen aus einem Bewertungseffekt in Höhe von 1,1 Mio. € und aus Währungseffekten in Höhe von -0,1 Mio. €.

Die Sonstigen Forderungen nach IFRS 9 im Level 3 beziehen sich mit einem Buchwert zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 36,0 Mio. € (30. September 2022 106,5 Mio. €) auf eine variable Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der Riu Hotels S.A., die als Finanzinstrument der Bewertungskategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt anhand einer Wahrscheinlichkeitsberechnung zukünftiger Gross Operating Profits unter Beachtung der vertraglichen Ansprüche auf Kaufpreisnachforderung und eines geeigneten risikoadjustierten Diskontierungszinses (3,49 %, 30. September 2022: 1,99 % bis 2,87 %). Gross Operating Profit ist definiert als Umsatz abzüglich betriebsbedingtem Aufwand. Die Cash Flows aus den vertraglichen Ansprüchen des zugrundeliegenden Memorandum of Understanding sind dabei ausschließlich von der Erreichung des Gross Operating Profits im Kalenderjahr 2023 von vertraglich bestimmten Riu Hotels abhängig.

Die variable Kaufpreiszahlung variiert in Abhängigkeit von der Erreichung der vertraglich fixierten Gross Operating Profits und ist in ihrer maximalen Höhe begrenzt. Zur Erzielung einer variablen Kaufpreiszahlung ist eine Zielerreichung von mindestens 90 % des für die Jahre 2023 vertraglich vereinbarten Gross Operating Profits erforderlich. Unterhalb der Zielerreichung von 90 % ist keine variable Kaufpreiszahlung vorgesehen. Die maximale Kaufpreiszahlung beläuft sich auf 39,7 Mio. €. Die Schwankungsbreite potenzieller Kaufpreiszahlungen variiert aufgrund unterschiedlicher Erwartungen der Zielerreichung zwischen 0 € und 39,7 Mio. €.

TUI erwartet eine Zielerreichung der - bezogen auf die einzubeziehenden Hotels - kumulierten Gross Operating Profits für das Kalenderjahr 2023 von ca. 100 % bis ca. 105 %. Die aktuelle Planung der relevanten Hotels (Input-Parameter) wird regelmäßig durch die verantwortlichen Mitarbeiter des Rechnungswesens überprüft.

Eine Sensitivitätsanalyse zeigt, dass ein um 10 % höherer Wert des Gross Operating Profits der Hotels zu einer Änderung des Barwerts der zusätzlichen Kaufpreisforderung in Höhe von 2,0 Mio. € (30. September 2022 2,0 Mio. €) führen würde, ebenso eine Reduzierung des Gross Operating Profits um 10 % zu einer Änderung des Barwerts in Höhe von -24,4 Mio. € (30. September 2022 -24,4 Mio. €). Eine Veränderung des Zinssatzes um +/-100 Basispunkte führt zu einer Änderung des Barwerts der Kaufpreisforderung in Höhe von 0,4 Mio. € (30. September 2022 0,5 Mio. €).

### Ergebniseffekte

Sowohl die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung der als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte als auch die effektiven Anteile der Marktwertänderungen von im Rahmen des Cash Flow Hedge Accounting designierten Derivaten sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung aufgeführt.

### (20) Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2022 bestanden nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 89,6 Mio. € (zum 30. September 2022 93,5 Mio. €). Sie beinhalten vor allem Eventualverbindlichkeiten im Rahmen der Gewährung von Avalen zugunsten von Hotel- und Kreuzfahrtaktivitäten und die Übernahme von Garantien für Eventualverbindlichkeiten aus Flugzeugleasingverträgen. Die Eventualverbindlichkeiten werden in Höhe des am Bilanzstichtag geschätzten Erfüllungsbetrags ausgewiesen.

### (21) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### Nominalwerte der Sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Mio. €	31.12.2022	30.9.2022
Bestellobligo für Investitionen	2.218,7	2.291,4
Übrige finanzielle Verpflichtungen	98,3	129,2
<b>Gesamt</b>	<b>2.317,0</b>	<b>2.420,6</b>

Zum 31. Dezember 2022 verringerte sich das Bestellobligo für Investitionen im Vergleich zum 30. September 2022 um insgesamt 72,7 Mio. €.

Die Verringerung der Bestellobligos ist weitgehend auf einen Rückgang der Verpflichtungen für Flugzeuge zurückzuführen. Planmäßige Zahlungen und Wechselkurseffekte bei Fremdwährungsverpflichtungen wurden zu einem größeren Teil durch neue Flugzeugbestellungen im Berichtszeitraum ausgeglichen. Die Verpflichtungen für Instandhaltung und Reparaturen, die unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen werden, sind insbesondere im Segment Hotels & Resorts aufgrund einer geringeren Anzahl durchgeführter Renovierungsprojekte zurückgegangen.

#### (22) Erläuterungen zur ungeprüften verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wird die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Auswirkungen infolge der Veränderungen des Konsolidierungskreises und aus der Fremdwährungsumrechnung sind dabei eliminiert.

Der Finanzmittelbestand sank im Berichtszeitraum um 194,2 Mio. € auf 1.542,7 Mio. €.

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im Berichtszeitraum Zahlungsmittel in Höhe von 1.670,9 Mio. € ab (Q1 2022 -964,6 Mio. €). Hierin enthalten sind 6,4 Mio. € Zinseinzahlungen (Q1 2022 1,3 Mio. €) und 2,2 Mio. € Dividenden von at equity bewerteten Unternehmen (Q1 2022 0,1 Mio. €). Ertragsteuerzahlungen führten zu Mittelabflüssen in Höhe von 28,9 Mio.€ (Q1 2022 6,1 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt insgesamt 147,6 Mio. € (Q1 2022 -53,2 Mio. €). Darin enthalten sind Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 228,6 Mio. €. Dem Konzern sind 9,9 Mio. € aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen und immateriellen Anlagen zugeflossen. TUI erhielt 70,7 Mio. € aus der Earn-out-Zahlung im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an der Riu Hotels S.A. im Geschäftsjahr 2021. Aus dem Verkauf von Geldmarktfonds flossen 2,1 Mio. € zu.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 1.634,7 Mio. € erhöht (Q1 2022 +1.077,2 Mio. €).

Im laufenden Geschäftsjahr erhöhte die TUI AG ihre syndizierte Kreditfazilität um 1.884,6 Mio. €. Andere Gesellschaften der TUI Group haben Kredite in Höhe von 99,8 Mio. € aufgenommen. 210,5 Mio. € flossen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten ab, davon 162,8 Mio. € für Leasingverbindlichkeiten. Für Zinszahlungen sind 122,3 Mio. € verwendet worden. Die TUI AG zahlte 16,8 Mio. € als Dividende dargestellten Kupon für die Stille Beteiligung I des Wirtschaftsstabilisierungsfonds.

Im Übrigen verminderte sich der Finanzmittelbestand wechsellkursbedingt um 10,6 Mio. € (Q1 2022 +3,8 Mio. €).

Die Finanzmittel unterliegen zum 31. Dezember 2022 mit 637,1 Mio. € Verfügungsbeschränkungen (zum 30. September 2022 526,1 Mio. €).

Am 30. September 2016 ist die TUI AG eine Vereinbarung zur langfristigen Schließung der Differenz zwischen den Verpflichtungen und dem Fondsvermögen leistungsorientierter Pensionspläne in Großbritannien eingegangen. Als Sicherheit hierfür waren zum Bilanzstichtag 66,6 Mio. € auf einem Bankkonto hinterlegt (zum 30. September 2022 66,1 Mio. €). Der TUI Konzern kann über diese Finanzmittel nur verfügen, wenn alternative Sicherheiten gestellt werden.

Des Weiteren entfallen 116,1 Mio. € (zum 30. September 2022 116,1 Mio. €) auf erhaltene Barsicherheiten, die im Geschäftsjahr 2013 von belgischen Steuerbehörden vor dem Hintergrund eines langjährigen Rechtsstreits über die Erstattung von Umsatzsteuer für die Jahre 2001 bis 2011 ohne Anerkenntnis einer Schuld bei einem belgischen Tochterunternehmen hinterlegt wurden, um den Zinslauf für beide Parteien zu unterbrechen. Zur Absicherung einer etwaigen Rückzahlung wurde dem belgischen Staat eine Bankgarantie eingeräumt. Aufgrund der Bankgarantie ist die Fähigkeit des TUI Konzerns, über die Finanzmittel zu verfügen, eingeschränkt.

Die verbleibenden 454,5 Mio. € (zum 30. September 2022 343,9 Mio. €) beziehen sich auf Barmittel und Barmitteläquivalente, die aufgrund gesetzlicher oder aufsichtsrechtlicher Anforderungen zu hinterlegen sind, hauptsächlich zur Sicherung von Kundeneinlagen und Kreditkartenverbindlichkeiten.

## (23) Segmentkennzahlen

## Umsatzerlöse nach Segmenten für die Zeit vom 1.10.2022 bis 31.12.2022

Mio. €	Fremde Dritte	Konzern	Q1 2023 Gesamt
Hotels & Resorts	210,9	173,8	384,7
Kreuzfahrten	115,2	-	115,2
TUI Musement	141,4	64,6	206,0
Konsolidierung	-	- 0,1	- 0,1
<b>Urlaubserlebnisse</b>	<b>467,5</b>	<b>238,3</b>	<b>705,8</b>
Region Nord	1.343,1	86,6	1.429,7
Region Zentral	1.351,1	21,2	1.372,3
Region West	534,9	37,6	572,5
Konsolidierung	-	- 138,8	- 138,8
<b>Märkte &amp; Airlines</b>	<b>3.229,1</b>	<b>6,6</b>	<b>3.235,7</b>
Alle übrigen Segmente	53,8	1,5	55,3
Konsolidierung	-	- 246,3	- 246,3
<b>Summe der Segmente</b>	<b>3.750,5</b>	<b>-</b>	<b>3.750,5</b>

## Umsatzerlöse nach Segmenten für die Zeit vom 1.10.2021 bis 31.12.2021

Mio. €	Fremde Dritte	Konzern	Q1 2022 Gesamt
Hotels & Resorts	198,3	84,5	282,8
Kreuzfahrten	34,2	-	34,2
TUI Musement	66,3	33,9	100,2
Konsolidierung	-	- 1,2	- 1,2
<b>Urlaubserlebnisse</b>	<b>298,8</b>	<b>117,2</b>	<b>416,0</b>
Region Nord	652,2	76,3	728,5
Region Zentral	985,1	18,8	1.003,9
Region West	416,1	35,1	451,2
Konsolidierung	-	- 128,4	- 128,4
<b>Märkte &amp; Airlines</b>	<b>2.053,4</b>	<b>1,8</b>	<b>2.055,2</b>
Alle übrigen Segmente	17,0	0,8	17,8
Konsolidierung	-	- 119,8	- 119,8
<b>Summe der Segmente</b>	<b>2.369,2</b>	<b>-</b>	<b>2.369,2</b>

Die angegebenen Segmentdaten basieren auf der regelmäßigen internen Berichterstattung an den Vorstand. Seit dem Geschäftsjahr 2020 wird die international gebräuchlichere Ergebnisgröße „bereinigtes EBIT“ für die wertorientierte Unternehmensführung herangezogen. Diese stellt entsprechend die Segmentsteuerungsgröße im Sinne des IFRS 8 dar.

Das dem bereinigten EBIT zugrunde liegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. In der Kennzahl EBIT sind Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte definitionsgemäß enthalten.

Das bereinigte EBIT ist um Einzelsachverhalte angepasst worden, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Zu diesen Einzelsachverhalten zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Daneben werden sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen bereinigt. Auch Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der Überleitung zum bereinigten EBIT herausgerechnet worden.

Das bereinigte EBIT enthält in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023 Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen in Höhe von -4,4 Mio. € (Vorjahr -2,3 Mio. €). Zur Aufteilung dieses Ergebnisses nach Segmenten verweisen wir auf Textziffer 6 „Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen“.

## Bereinigtes EBIT nach Segmenten

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022
Hotels & Resorts	71,9	61,1
Kreuzfahrten	0,2	- 31,7
TUI Musement	- 13,0	- 12,7
<b>Urlaubserlebnisse</b>	<b>59,2</b>	<b>16,7</b>
Region Nord	- 122,0	- 171,7
Region Zentral	- 28,3	- 55,0
Region West	- 43,7	- 32,4
<b>Märkte &amp; Airlines</b>	<b>- 193,9</b>	<b>- 259,0</b>
Alle übrigen Segmente	- 18,3	- 31,3
<b>Summe der Segmente</b>	<b>- 153,0</b>	<b>- 273,6</b>

## Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022
Hotels & Resorts	3,3	-
<b>Urlaubserlebnisse</b>	<b>3,3</b>	<b>-</b>
Region Nord	0,9	0,5
Region Zentral	-	1,2
Region West	-	0,3
<b>Märkte &amp; Airlines</b>	<b>0,9</b>	<b>2,0</b>
Alle übrigen Segmente	-	0,2
<b>Gesamt</b>	<b>4,2</b>	<b>2,2</b>

## Überleitung zum bereinigten EBIT des TUI Konzerns:

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>- 272,6</b>	<b>- 404,5</b>
zuzüglich Nettozinsbelastung (ohne Aufwand / Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	110,5	131,6
zuzüglich (Ertrag) Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	3,4	1,5
<b>EBIT</b>	<b>- 158,7</b>	<b>- 271,4</b>
<b>Bereinigungen:</b>		
abzüglich zu bereinigender Einzelsachverhalte	- 0,7	- 9,3
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	6,4	7,1
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>- 153,0</b>	<b>- 273,6</b>

Der in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023 bereinigte Nettoertrag von insgesamt 0,7 Mio. € beinhaltet 2 Mio. € Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in der Region West und 1 Mio. € aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen bei TUI Musement in Folge der Beendigung des Tantur / TUI Russia Geschäfts im vergangenen Geschäftsjahr, die teilweise durch Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 2 Mio. € in Alle übrigen Segmente ausgeglichen wurden.

Der im Q1 2022 bereinigte Nettoertrag von insgesamt 9,3 Mio. € enthält Erträge in Höhe von 21 Mio. € aus der Veräußerung der Anteile an der im Segment Hotels & Resorts vollkonsolidierten Nordotel S.A an die Grupotel S.A., ein Gemeinschaftsunternehmen der TUI Group. Daneben wurden Restrukturierungsaufwendungen in den Segmenten Region Zentral (9 Mio. €) und Alle übrigen Segmente (3 Mio. €) bereinigt.

Aufwendungen für Kaufpreisallokationen in Höhe von 6,4 Mio. € (Vorjahr 7,1 Mio. €) betreffen insbesondere die planmäßige Abschreibung immaterieller Vermögenswerte aus in den Vorjahren vorgenommenen Akquisitionen.

## (24) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Außer mit den in den Zwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.



Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Für nähere Informationen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Abschnitt 50 im Anhang des Konzernabschlusses 2022.

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand

Hannover, den 13. Februar 2023

Sebastian Ebel

David Burling

Mathias Kiep

Peter Krueger

Sybille Reiß

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die TUI AG, Berlin und Hannover

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung, der verkürzten Gesamtergebnisrechnung, der verkürzten Bilanz, der verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung, der verkürzten Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der TUI AG, Berlin und Hannover, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022, die Bestandteile des Finanzberichts nach § 115 Abs. 7 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410: „*Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity*“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der TUI AG, Berlin und Hannover, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, den 13. Februar 2023

## **Deloitte GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Annika Deutsch  
Wirtschaftsprüferin

Elmar Meier  
Wirtschaftsprüfer

# Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI Group und der TUI AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Berichts anzupassen.

# Finanzkalender

	<b>Termine</b>
Hauptversammlung der TUI AG 2023	14. Februar 2023
Halbjahresfinanzbericht H1 2023	10. Mai 2023
Zwischenbericht zum 3. Quartal 2023	14. August 2023

# Kontakte

Nicola Gehrt  
Group Director Investor Relations  
Director, Head of Group Investor Relations  
Tel.: + 49 (0)511 566-1435

Adrian Bell  
Senior Investor Relations Manager  
Tel.: + 49 (0)511 566-2332

James Trimble  
Investor Relations Manager  
Tel: +44 (0)1582 315 293

Stefan Keese  
Investor Relations Manager  
Tel.: + 49 (0)511 566-1387

Anika Heske  
Junior Investor Relations Manager  
Tel.: + 49 (0)511 566-1425

TUI AG  
Karl-Wiechert-Allee 4  
30625 Hannover  
Tel.: + 49 (0)511 566-00  
[www.tuigroup.com](http://www.tuigroup.com)

Unter folgendem Link stehen dieser am 14. Februar 2023 veröffentlichte Zwischenbericht in deutscher und englischer Sprache sowie die Präsentation und der Webcast zur Verfügung: [www.tuigroup.com/de-de/investoren](http://www.tuigroup.com/de-de/investoren)